

TUI AG Geschäftsjahr 2005

Zwischenbericht 1. Januar – 30. September 2005



3. Quartal 2005

Positiver Trend setzt sich fort

Ergebnisse in der Touristik und
in der Schifffahrt erneut verbessert

Kapitalerhöhung erfolgreich
abgeschlossen



Aktiengesellschaft

Inhalt

Wirtschaftliche Lage

- 2 Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 Wesentliche Entwicklungen im Konzern**
- 4 Umsatz und Ertragslage**
 - 4 Anwendung neuer IFRS-Standards
 - 4 Umsatz der Sparten
 - 4 Ergebnis der Sparten
- 6 Entwicklung in den Sparten**
 - 6 Touristik
 - 13 Schifffahrt
 - 15 Zentralbereich
 - 16 Einzustellende Bereiche
 - 17 Desinvestitionen
- 17 Konzernergebnis**
- 19 Vermögens- und Finanzlage**
- 20 Weitere Segmentkennzahlen**
- 21 Corporate Governance**
- 21 Ausblick**

Zwischenabschluss

- 24 Zwischenabschluss**
 - 24 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 26 Bilanz
 - 27 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 27 Kapitalflussrechnung
- 28 Anhang**
 - 28 Grundlagen der Rechnungslegung
 - 30 Konsolidierungskreis
 - 32 Einzustellende Geschäftsbereiche
 - 34 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 35 Erläuterungen zur Konzernbilanz
 - 35 Eigenkapitalveränderungen
 - 36 Haftungsverhältnisse
 - 36 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - 36 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 37 Segmentkennzahlen
- 39 Zukunftsgerichtete Aussagen**

3. Quartal 2005

- **Positiver Trend setzt sich fort.**
- **Ergebnisse in der Touristik und in der Schifffahrt erneut verbessert.**
- **Bereinigtes Ergebnis der Sparten (EBTA) im Quartal um 6,3 % über Vorjahr.**
- **Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen.**
- **Übernahmeangebot für CP Ships angenommen.**

Wirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2005 – Ergebnisse in der Touristik und in der Schifffahrt erneut verbessert.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft setzte im 3. Quartal 2005 ihren Expansionskurs fort, der sich auch trotz nochmaliger Verteuerung des Rohöls als insgesamt robust erwies. Auf Grund der aktuellen Konjunkturindikatoren erwarten Wirtschaftsexperten auch über das Jahresende 2005 hinaus global weiteres Wachstum.

Entwicklung in den Regionen

Regional veränderte sich die Dynamik des konjunkturellen Wachstums in wichtigen Industrieländern: Während sich das Wachstumstempo in den USA allmählich verlangsamte, gewann die wirtschaftliche Entwicklung in Japan weiter an Schwung. Auch in Westeuropa verstärkte sich der Aufschwung, wenngleich die Konjunktur im Euroraum insgesamt noch auf niedrigem Niveau verlief. In Deutschland gingen Zuwächse vor allem vom industriellen Sektor aus.

Entwicklung in den Sparten

In der Touristik festigte sich der positive Trend des Vorjahres. Die Zuwächse im Geschäftsvolumen setzten sich im 3. Quartal 2005 fort. Wie in den Vorquartalen blieb die Entwicklung dabei regional uneinheitlich. So fiel das Wachstum in den kleineren Märkten relativ stärker aus als in den großen Märkten Deutschland und Großbritannien.

In der Schifffahrt hielt die gute Marktlage bei den globalen Containerverkehren an. Das anhaltende Wirtschaftswachstum in Asien und in den USA sorgt weiterhin für eine hohe Nachfrage, so dass die Transportmengen zunahmen und die Frachtraten ihr hohes Niveau behaupteten.

Wesentliche Entwicklungen im Konzern

Das 3. Quartal 2005 war durch Ereignisse gekennzeichnet, die zukunftsweisend für die weitere Entwicklung des TUI Konzerns sind. Nachdem der Umbau des Konzerns und das damit verbundene Desinvestitionsprogramm weitgehend abgeschlossen sind, steht der TUI Konzern mit seinen Kerngeschäften Touristik und Schifffahrt auf zwei starken Säulen, die die Grundlage für weiteres internes und externes Wachstum sein werden.

Mit der Containerschifffahrt verfügt TUI über ein ertragsstarkes Geschäft in einem globalen Markt, der nachhaltig kräftig wächst. Daher hat sich TUI entschlossen, zur Stärkung der Wettbewerbsposition und zum Ausbau der regionalen Präsenz ihrer Hapag-Lloyd Container Linie das kanadische Containerschiffahrtsunternehmen CP Ships zu übernehmen. Ein entsprechendes Angebot an die Aktionäre von CP Ships wurde im Oktober 2005 angenommen. Dadurch steigt die TUI mit ihrer Schifffahrt-Sparte zu einem der fünf weltweit größten Unternehmen in der Containerschifffahrt auf.

Erfolgreiches Angebot zur Übernahme von CP Ships

Am 21. August 2005 gab die TUI AG ihre Absicht bekannt, die CP Ships Limited durch ein Barangebot an die Aktionäre zu übernehmen. Das Angebot betrug 21,50 US-Dollar pro Aktie und bewertete die Aktien von CP Ships mit insgesamt 1,7 Mrd. € (2,0 Mrd. US-Dollar). Es beinhaltete eine Prämie von 24,9 % auf den gewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der CP Ships-Aktie der letzten drei Monate vor Angebotsabgabe sowie eine Prämie von 9,7 % auf den Schlusskurs vom 19. August 2005, dem letzten Handelstag vor Bekanntgabe des Angebots. Entsprechend einer Vereinbarung zwischen den Unternehmen empfahl das Board of Directors von CP Ships den Aktionären ihres Unternehmens einstimmig, das Angebot der TUI anzunehmen.

Die Angebotsunterlagen wurden am 1. September 2005 an die Aktionäre versandt. Das Angebot, welches aus genehmigungsrechtlichen Gründen am 7. Oktober 2005 verlängert wurde, lief am 18. Oktober 2005 aus. Es wurde von Aktionären, die insgesamt 89,1 % der ausstehenden CP Ships-Aktien hielten, angenommen. 83 972 849 rechtsgültig hinterlegte Aktien, das sind 89,0 % der ausstehenden Aktien, wurden am 20. Oktober 2005 aufgenommen und am 25. Oktober 2005 bezahlt.

TUI beabsichtigt, die restlichen Aktien von CP Ships im Wege des Zusammenschlusses vollständig zu übernehmen. Hierzu wird TUI in Kürze eine Versammlung der Aktionäre von CP Ships einberufen. Sie verfügt dort über eine ausreichende Anzahl an Aktien, um einen entsprechenden Beschluss gemäß dem geltenden Gesetz in Kanada herbeizuführen. Der Zusammenschluss wird dann bis zum 31. Dezember 2005 erfolgen.

Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen

Zur teilweisen Refinanzierung der Übernahme von CP Ships wurde eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt. Das Bezugsangebot wurde am 1. September 2005 veröffentlicht, die zweiwöchige Bezugsfrist begann am 2. September 2005. Den TUI Aktionären wurden 71 502 616 neue Aktien im Verhältnis 5:2 angeboten. Für je fünf alte Aktien konnten die Aktionäre zwei neue Aktien mit Gewinnanteilsberechtigung für das gesamte Geschäftsjahr 2005 beziehen. Der Bezugspreis betrug 14,20 € je Aktie. Nach Ablauf der Bezugsfrist am 15. September 2005 waren rund 99,5 % der Bezugsrechte ausgeübt worden. Ein Bankenkonsortium hatte sich zur vollständigen Übernahme der Kapitalerhöhung verpflichtet. Der TUI AG floss ein Brutto-Emissionserlös von rund 1 Mrd. € zu. Nach der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der TUI AG 639 777 370,74 Euro, eingeteilt in 250 259 155 nennwertlose Stückaktien.

Rating durch Standard & Poor's und Moody's erteilt

Nach Abschluss des 3. Quartals 2005 haben die von TUI beauftragten Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's ihre Ratings für die TUI AG sowie für ihre im Jahr 2004 begebenen Anleihen veröffentlicht. Das langfristige Kreditrating für die Gesellschaft von Standard & Poor's lautet „BB+, Ausblick positiv“, das von Moody's lautet „Ba2, Ausblick stabil“. Die Anleihen der TUI werden von Standard & Poor's mit der Bonitätsnote BB und von Moody's mit Ba2 bewertet. Durch die Erteilung der Ratings wurde eine Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen aus dem Jahr 2004 vermieden.

Umsatz und Ertragslage

Anwendung neuer IFRS-Standards

Für die Aufstellung der Zwischenabschlüsse sind seit dem 1. Januar 2005 mehrere überarbeitete IFRS-Rechnungslegungsstandards verbindlich anzuwenden (im Einzelnen siehe Anhang zum Zwischenabschluss). Dies hatte im Wesentlichen Auswirkungen auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie auf den Ausweis bzw. die Bewertung des Wandlungsrechts der in 2003 begebenen Wandelanleihe.

Zudem wurden bei der Segmentierung von Umsatz und Ergebnis nach Sparten die bisher im Zentralbereich ausgewiesenen Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express (HLX) und Thomsonfly der Sparte Touristik zugeordnet und der Ausweis von Ergebnissen aus Desinvestitionen in 2004 der neuen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

Um die Vergleichbarkeit der berichteten Zahlen zu erhalten, wurden die Zahlen des 3. Quartals 2004 und der ersten drei Quartale 2004 entsprechend angepasst, Erläuterungen zu den Veränderungen gegeben, wo es zum besseren Verständnis erforderlich war, und die Gewinn- und Verlustrechnung mit einer Überleitungsrechnung versehen.

Umsatz der Sparten

Fortzuführende Bereiche

Nach IFRS 5 setzt sich der Konzernumsatz aus dem Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns zusammen: Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich. Er fiel im 3. Quartal 2005 mit 6,22 Mrd. € (Vorjahr 5,75 Mrd. €) um 8,1 % höher aus als im Vorjahr. In den ersten drei Quartalen 2005 erreichte der Konzernumsatz 13,79 Mrd. € (Vorjahr 12,84 Mrd. €) und wies damit ein Plus von 7,4 % aus. Zu diesem Anstieg trugen die Touristik mit einem Plus von 6,0 % und die Schifffahrt mit einem Zuwachs von 17,0 % bei.

Einzustellende Bereiche

Für die einzustellenden Bereiche Handel und Speziallogistik wurde im 3. Quartal 2005 ein Umsatz von insgesamt 361 Mio. € (Vorjahr 443 Mio. €) ausgewiesen, ein Minus von 18,5 %. Für die ersten drei Quartale 2005 betrug er kumuliert 1,07 Mrd. € (Vorjahr 1,41 Mrd. €), 24,1 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultierte bei einem um 2,4 % höheren Umsatz im Bereich Handel aus den vorjährigen Desinvestitionen in der Speziallogistik. Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im 3. Quartal 2005 mit 6,58 Mrd. € (Vorjahr 6,20 Mrd. €) um 6,2 % und in den ersten drei Quartalen 2005 mit 14,87 Mrd. € (Vorjahr 14,25 Mrd. €) um 4,3 % über den Vorjahreswerten. Dabei glich das Wachstum in den fortzuführenden Bereichen die Rückgänge in den einzustellenden Bereichen mehr als aus.

Ergebnis der Sparten

Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) legte im 3. Quartal 2005 um 5,1 % auf 658 Mio. € (Vorjahr 626 Mio. €) zu. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2005 erreichte es 529 Mio. € (Vorjahr 424 Mio. €) und verbesserte sich damit um 24,8 % gegenüber dem Vorjahr. Hierzu trug vor allem die Steigerung der Ergebnisse in der Touristik um 8,1 % und in der Schifffahrt um 3,1 % bei. Zudem schnitt der Zentralbereich um 27,7 % besser ab als im Vorjahr.

Umsatz der Sparten

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Touristik	5 285,8	4 938,3	11 294,3	10 650,7	+ 6,0
Europa Mitte	2 155,8	1 958,6	4 510,2	4 184,0	+ 7,8
Europa Nord	1 820,9	1 788,1	3 945,6	3 856,7	+ 2,3
Europa West	1 048,1	927,9	2 245,3	2 025,7	+ 10,8
Zielgebiete	196,5	206,5	406,8	392,0	+ 3,8
Sonstige Touristik	64,5	57,2	186,4	192,3	- 3,1
Schifffahrt	873,3	725,1	2 307,3	1 972,1	+ 17,0
Zentralbereich	63,6	91,0	191,5	215,2	- 11,0
Fortzuführende Bereiche	6 222,7	5 754,4	13 793,1	12 838,0	+ 7,4
Handel	252,1	279,1	747,6	730,0	+ 2,4
Speziallogistik	109,2	164,1	325,3	682,9	- 52,4
Einzustellende Bereiche	361,3	443,2	1 072,9	1 412,9	- 24,1
Umsatz der Sparten	6 584,0	6 197,6	14 866,0	14 250,9	+ 4,3

Ergebnis der Sparten

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Touristik	590	573	492	455	+ 8,1
Europa Mitte	171	162	116	97	+ 19,6
Europa Nord	226	189	153	123	+ 24,4
Europa West	80	97	52	78	- 33,3
Zielgebiete	116	116	177	142	+ 24,6
Sonstige Touristik	- 3	9	- 6	15	- 140,0
Schifffahrt	89	87	199	193	+ 3,1
Zentralbereich	- 21	- 34	- 162	- 224	+ 27,7
Fortzuführende Bereiche	658	626	529	424	+ 24,8
Handel	9	30	34	94	- 63,8
Speziallogistik	12	140	70	161	- 56,5
Desinvestitionen	35	- 1	35	29	+ 20,7
Einzustellende Bereiche	56	169	139	284	- 51,1
Ergebnis der Sparten (EBTA)	714	795	668	708	- 5,6

Bereinigtes Ergebnis der Sparten

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Ergebnis der Sparten (EBTA)	714	795	668	708	- 5,6
Ungewöhnliche					
Aufwendungen und Erträge	+ 35	+ 136	+ 72	+ 175	- 58,9
Neubewertung von Wandelrechten	+ 20	+ 39	+ 5	+ 28	- 82,1
Bereinigtes EBTA	659	620	591	505	+ 17,0

Einzustellende Bereiche

Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche Handel und Speziallogistik (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) ging im 3. Quartal 2005 auf insgesamt 56 Mio. € (Vorjahr einschl. Desinvestitionen 169 Mio. €) zurück.

Für die ersten drei Quartale 2005 betrug das Ergebnis kumuliert 139 Mio. € (Vorjahr einschl. Desinvestitionen 284 Mio. €) und fiel damit um 51,1 % niedriger aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind zum einen der geringere Ergebnisbeitrag des Bereichs Handel, dessen Geschäfte sich zwar weiterhin gut entwickelten, der jedoch das hohe Ergebnis des Vorjahres, das durch eine außergewöhnliche Marktentwicklung begünstigt war, nicht wiederholen konnte. Zum anderen waren im Vorjahr in den ersten drei Quartalen hohe Erträge aus den Desinvestitionen in der Speziallogistik angefallen. Diese konnten in diesem Jahr nicht durch das Ergebnis des Bereichs Speziallogistik aus laufendem Geschäft, die ungewöhnlichen Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen im 2. Quartal 2005 und die im

3. Quartal 2005 angefallenen und unter Desinvestitionen ausgewiesenen Erträge aus der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs ausgeglichen werden.

Insgesamt wies der TUI Konzern im 3. Quartal 2005 mit 714 Mio. € (Vorjahr 795 Mio. €) ein um 10,2 % niedrigeres Ergebnis der Sparten (vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) als im Vorjahr aus, in dem hohe ungewöhnliche Erträge aus den Desinvestitionen des Bereichs Speziallogistik enthalten waren. Kumuliert erreichte das Ergebnis der Sparten 668 Mio. € für die ersten drei Quartale 2005 (Vorjahr 708 Mio. €) und lag damit aus dem gleichen Grund um 5,6 % unter dem Vorjahreswert.

Bereinigtes Ergebnis

Bereinigt um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge und die nach IAS 39 in Verbindung mit IAS 32 vorgeschriebene Neubewertung von Wandelrechten aus der in 2003 begebenen Wandelanleihe, lag das Ergebnis der Sparten im 3. Quartal 2005 mit 659 Mio. € (Vorjahr 620 Mio. €) um 6,3 % über dem des Vorjahres. Für die ersten drei Quartale 2005 betrug es kumuliert 591 Mio. € (Vorjahr 505 Mio. €) und war damit um 17,0 % höher als im Vorjahr.

Im 3. Quartal 2005 waren ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge in Höhe von + 35 Mio. € zu berücksichtigen, die im Zusammenhang mit der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs entstanden. Hinzu kamen aus dem 1. Halbjahr 2005 ungewöhnliche Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Einheiten im Bereich Speziallogistik, so dass nach den ersten drei Quartalen 2005 insgesamt + 72 Mio. € an ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträgen zu bereinigen waren. Im Vorjahr betrug dieser Wert + 175 Mio. € und resultierte aus den Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik und ebenfalls aus der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs sowie anderer ehemaliger Konzerngesellschaften.

Entwicklung in den Sparten

Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	5 285,8	4 938,3	11 294,3	10 650,7	+ 6,0
Sparten-Ergebnis (EBTA)	590	573	492	455	+ 8,1
EBITDA ¹⁾	665	651	743	684	+ 8,6
Investitionen	143,0	131,9	393,3	344,6	+ 14,1
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	58 191	58 126	+ 0,1

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Touristik-Sparte hat im 3. Quartal 2005 ein besseres Ergebnis erzielt als im Vorjahr. Die Gästezahlen lagen mit 7,3 % im Plus, der Umsatz stieg um 7,0 %, und das Ergebnis übertraf den Vorjahreswert um 3,0 %. In den ersten drei Quartalen 2005 reisten 8,8 % mehr Gäste mit der TUI. Der Umsatz nahm um 6,0 % zu, und das Ergebnis stieg um 8,1 %.

In die Zahlen der Touristik-Sparte sind seit Beginn des Geschäftsjahres 2005 die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express (HLX) und Thomsonfly einbezogen, die bis dahin im Zentralbereich ausgewiesen wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden ihre Umsätze und Ergebnisse des Jahres 2004 an die neue Zuordnung zu den Bereichen Europa Mitte (HLX) und Europa Nord (Thomsonfly) angepasst. Beim

Umsatz betrug die Anpassung der Vorjahreszahlen für das 3. Quartal 64 Mio. € und für die ersten drei Quartale zusammen 142 Mio. €. Die Anpassung des Ergebnisses betrug für das 3. Quartal 2 Mio. € und für die ersten drei Quartale - 32 Mio. €.

Umsatz Touristik

Im 3. Quartal 2005 buchten 7,79 Mio. (Vorjahr 7,26 Mio.) Gäste ein touristisches Produkt des TUI Konzerns. In den ersten drei Quartalen 2005 stieg die Anzahl der Gäste kumuliert auf 17,34 Mio. (Vorjahr 15,94 Mio.), ein Plus von 8,8 %. Der Umsatz der Touristik-Sparte nahm im 3. Quartal 2005 um 7,0 % auf 5,29 Mrd. € (Vorjahr 4,94 Mrd. €) zu. Kumuliert stieg er für die ersten drei Quartale 2005 auf 11,29 Mrd. € (Vorjahr 10,65 Mrd. €), das sind 6,0 % mehr als im Vorjahr.

In den Bereichen Europa Mitte, Nord und West nahm der Umsatz im 3. Quartal 2005 zu, wobei die Entwicklung in den einzelnen Bereichen unterschiedlich verlief. Im Bereich Zielgebiete ging er im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch geringere Umsätze mit Dritten, leicht zurück. Kumuliert für die ersten drei Quartale in 2005 legten die Umsätze in allen vier Bereichen zu. Im Bereich Europa Mitte geht das Umsatzwachstum um 10,1 % im 3. Quartal 2005 und 7,8 % in den ersten drei Quartalen 2005 vor allem auf die höheren Umsätze in Deutschland zurück. Im Bereich Europa Nord fiel die Zunahme des Umsatzes mit 1,8 % im 3. Quartal 2005 und 2,3 % für die ersten drei Quartale in 2005 moderater aus und reflektiert in erster Linie die Entwicklung des Geschäfts in Großbritannien. Der Umsatz des Bereichs Europa West legte im 3. Quartal 2005 mit 13,0 % und für die ersten drei Quartale 2005 zusammen mit 10,8 % deutlich zu. Der Anstieg resultierte aus höheren Umsätzen in allen drei Quellmärkten, wobei neben den Zuwächsen in Frankreich und Belgien die positive Entwicklung in den Niederlanden besonders zu erwähnen ist.

Ergebnis Touristik

Das Ergebnis der Touristik-Sparte übertraf im 3. Quartal 2005 mit 590 Mio. € (Vorjahr 573 Mio. €) das Vorjahr um 3,0 %. In den ersten drei Quartalen 2005 verbesserte es sich um 8,1 % auf 492 Mio. € (Vorjahr 455 Mio. €). Zu der positiven Ergebnisentwicklung im 3. Quartal 2005 haben die Ergebnissteigerungen der Bereiche Europa Mitte und Nord entscheidend beigetragen und damit die geringeren Ergebnisse des Bereichs Europa West und der Sonstigen Touristik mehr als ausgeglichen. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2005 fiel neben den höheren Ergebnissen der Bereiche Europa Mitte und Nord auch das Ergebnis des Bereichs Zielgebiete besser aus als im Vorjahr. Das schwächere Abschneiden des Bereichs Europa West sowohl im 3. Quartal 2005 als auch kumuliert für die ersten drei Quartale 2005 resultierte hauptsächlich aus der Ergebnisentwicklung in Frankreich. Hier wirkten sich vor allem die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Flottenerneuerung der Corsair, aber auch die rückläufigen Ergebnisbeiträge im Langstreckengeschäft negativ aus.

Touristik – Europa Mitte

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	2 155,8	1 958,6	4 510,2	4 184,0	+ 7,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	171	162	116	97	+ 19,6
EBITDA ¹⁾	177	176	148	141	+ 5,0
Investitionen	5,5	30,9	67,8	86,9	- 22,0
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	9 761	9 526	+ 2,5

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Quellmärkte Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express) stieg die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2005 um 7,0 % auf 3,67 Mio. (Vorjahr 3,43 Mio.). Kumuliert

für die ersten drei Quartale 2005 lag die Gästezahl mit 8,07 Mio. (Vorjahr 7,34 Mio.) um 10,0 % über dem Vorjahr. Der Umsatz stieg im 3. Quartal 2005 um 10,1 % auf 2,16 Mrd. € (Vorjahr 1,96 Mrd. €). Hierzu trug vor allem das Veranstaltergeschäft in den drei Quellmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich bei. Insgesamt nahm der Umsatz des Bereichs in den ersten drei Quartalen 2005 kumuliert um 7,8 % auf 4,51 Mrd. € (Vorjahr 4,18 Mrd. €) zu.

Ergebnis Europa Mitte

Das Ergebnis des Bereichs lag im 3. Quartal 2005 mit 171 Mio. € (Vorjahr 162 Mio. €) um 5,6 % über dem Wert des Vorjahres. Neben dem Veranstaltergeschäft leistete Hapag-Lloyd Express mit einem verbesserten Ergebnis einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Quartalsergebnisses. In den ersten drei Quartalen 2005 stieg das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte um insgesamt 19,6 % auf 116 Mio. € (Vorjahr 97 Mio. €) und knüpfte damit an die Entwicklung des 1. Halbjahres an.

Gästezahlen Europa Mitte

Tsd.	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Deutschland ¹⁾	3 226	3 007	7 231	6 532	+ 10,7
Schweiz	95	80	205	167	+ 23,1
Österreich	348	343	636	641	- 0,8
Europa Mitte¹⁾	3 669	3 430	8 072	7 340	+ 10,0

¹⁾ Inkl. Gästezahlen von Hapag-Lloyd Express. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Deutschland

Der deutsche Markt für Urlaubsreisen setzte auch im 3. Quartal 2005 seine positive Entwicklung fort. Die TUI profitierte von diesem Markttrend und steigerte ihre Gästezahl im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % auf 3,23 Mio. (Vorjahr 3,01 Mio.). Besonders starke Zuwächse verzeichneten dabei erneut die Veranstalter mit Angeboten im preiswerten Segment sowie das Flugeinzelplatzgeschäft. Während Reisen nach Spanien und Griechenland im Vergleich zum Vorjahr stärker nachgefragt wurden, waren bei den Reisezielen Ägypten und Türkei sowie bei erdgebundenen Zielen Buchungsrückgänge zu verzeichnen. Im Vertrieb legten die Buchungen über das Internet weiter zu.

Flugbereich

Im Flugbereich operierte Hapag-Lloyd Flug im 3. Quartal 2005 mit 37 Flugzeugen. Mit 6,3 Mrd. (Vorjahr 5,9 Mrd.) wurden mehr Sitzplatzkilometer angeboten als im Vorjahr. Dabei lag die Auslastung mit rund 92 % (Vorjahr rund 93 %) weiterhin auf hohem Niveau. Hapag-Lloyd Express (HLX) flog im 3. Quartal 2005 mit 15 Flugzeugen und bot 1,2 Mrd. Sitzplatzkilometer (Vorjahr 1,0 Mrd.) an. Die Auslastung der Flugzeuge lag mit gut 83 % (Vorjahr rund 81 %) über Vorjahresniveau.

Schweiz

In der Schweiz partizipierten die Veranstalter der TUI Suisse überdurchschnittlich an der Marktentwicklung und steigerten die Gästezahlen im 3. Quartal 2005 um 19,5 % auf 95 Tsd. Gäste (Vorjahr 80 Tsd.). Das Wachstum wurde hauptsächlich von der guten Nachfrage nach den Angeboten der Marken Imholz und FlexTravel sowie der neu eingeführten Marke 1-2-Fly getragen. Das Geschäft des Direktveranstalters Vögele Reisen entwickelte sich im Vergleich dazu schwächer.

Österreich

In Österreich stiegen die Gästezahlen im 3. Quartal 2005 mit 348 Tsd. (Vorjahr 343 Tsd.) um 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Während die Veranstalter 1-2-Fly, TUI Austria und Terra Zuwächse erzielten, musste GTT auf Grund der rückläufigen Nachfrage nach Reisen in die Türkei und nach Ägypten Rückgänge hinnehmen.

Touristik – Europa Nord

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	1 820,9	1 788,1	3 945,6	3 856,7	+ 2,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	226	189	153	123	+ 24,4
EBITDA ¹⁾	251	212	228	195	+ 16,9
Investitionen	14,7	19,0	46,5	63,6	- 26,9
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	17 180	18 960	- 9,4

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Quellmärkte Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Britannia Airways UK, Britannia Airways Nordic und Thomsonfly) stieg die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2005 um 3,5 % auf 2,49 Mio. (Vorjahr 2,41 Mio.). In den ersten drei Quartalen 2005 buchten 5,63 Mio. (Vorjahr 5,38 Mio.) Gäste touristische Produkte des Bereichs, 4,6 % mehr als im Vorjahr. Der Umsatz stieg im 3. Quartal 2005 um 1,8 % auf 1,82 Mrd. € (Vorjahr 1,79 Mrd. €). Bei weitgehend stabiler Entwicklung im Veranstaltergeschäft resultierte der Anstieg hauptsächlich aus höheren Umsätzen im Flugbereich in Großbritannien. In den ersten drei Quartalen 2005 erzielte der Bereich einen Umsatz von insgesamt 3,95 Mrd. € (Vorjahr 3,86 Mrd. €), ein Plus von 2,3 %.

Ergebnis Europa Nord

Das Ergebnis des Bereichs lag im 3. Quartal 2005 mit 226 Mio. € (Vorjahr 189 Mio. €) um 19,6 % über dem Vorjahreswert. In den ersten drei Quartalen in 2005 erreichte das Ergebnis insgesamt 153 Mio. € (Vorjahr 123 Mio. €). Der Anstieg von 24,4 % resultierte im Wesentlichen aus dem guten Abschneiden der Nordischen Länder, dem britischen Veranstaltergeschäft und den positiven Auswirkungen der bereits im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Die kumulierten Ergebnisse in Großbritannien und in den Nordischen Ländern lagen in den ersten drei Quartalen 2005 in beiden Quellmärkten über dem Vorjahr. Damit schloss der Bereich insgesamt um 24,4 % besser ab, obwohl der Ergebnisanstieg durch die Einbeziehung der Fluggesellschaft Thomsonfly noch gebremst wurde, für die im 1. Halbjahr 2005 Anlaufkosten für den Flugbetrieb von den neuen Abflughäfen Bournemouth und Doncaster angefallen waren.

Gästepzahlen Europa Nord

Tsd.	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Großbritannien ¹⁾	1 965	1 845	4 403	4 052	+ 8,7
Irland	160	172	302	324	- 6,9
Nordische Länder	368	392	922	1 003	- 8,1
Europa Nord¹⁾	2 493	2 409	5 627	5 379	+ 4,6

¹⁾ Inkl. Gästepzahlen von Thomsonfly, die ihren Flugbetrieb zum 2. Quartal 2004 aufgenommen hat.

Großbritannien

Im britischen Markt legte das Reisegeschäft im 3. Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Die Veranstalter der TUI UK nutzten diesen Markttrend und bauten ihre führende Marktposition weiter aus. Mit 1,97 Mio. Gästen (Vorjahr 1,85 Mio.) stieg die Anzahl der Gäste um 6,5 %. Zuwächse wurden sowohl bei Zielen auf der Mittelstrecke als auch auf der Langstrecke erzielt, wobei Reisen nach Ägypten und in die Karibik besonders hohe Steigerungsraten aufwiesen. Die Durchschnittspreise verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere durch den höheren Anteil an Fernreisen. Auch das Kreuzfahrtgeschäft, für das vier Schiffe eingesetzt wurden, entwickelte sich weiterhin positiv. Im Vertrieb nahm der Anteil der Reisen, der über das Internet verkauft wurde, nochmals deutlich zu, wobei sich hier auch die Preisqualität verbesserte.

Flugbereich

Im Flugbereich setzte Britannia Airways UK im 3. Quartal 2005 für Charterflüge 34 Flugzeuge ein. Mit 7,7 Mrd. (Vorjahr 7,5 Mrd.) lagen die angebotenen Sitzplatzkilometer über dem Vorjahr. Die Auslastung lag mit rund 94 % (Vorjahr rund 93 %) weiterhin auf hohem Niveau. Im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge operierte Thomsonfly im 3. Quartal 2005 mit neun Flugzeugen und bot 0,9 Mrd. Sitzplatzkilometer (Vorjahr 0,4 Mrd.) an. Die Auslastung stieg auf 81 % (Vorjahr 73 %).

Irland

In Irland blieb das Marktumfeld im Verlauf der Sommersaison 2005 schwierig. Die Anzahl der Gäste ging im 3. Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % auf 160 Tsd. (Vorjahr 172 Tsd.) zurück. Durch umfangreiche Marketingmaßnahmen sicherte sich Budget Travel dennoch seine führende Stellung bei Veranstalterreisen.

Nordische Länder

Mit einer guten Leistung trugen die Nordischen Länder zur insgesamt positiven Entwicklung des Bereichs Europa Nord im 3. Quartal 2005 bei. Zwar gingen die Gästezahlen auf 368 Tsd. (Vorjahr 392 Tsd.) und damit um 5,9 % zurück, jedoch profitierten die Gesellschaften von deutlich höheren Durchschnittspreisen der gebuchten Reisen. Mittelstreckenreisen bildeten den Schwerpunkt des Veranstaltergeschäfts in der Sommersaison 2005. Bei den Zielgebieten wurden Spanien und Griechenland im Vergleich zum Vorjahr weniger nachgefragt, während Reisen in die Türkei und nach Ägypten zulegten.

Britannia Airways Nordic

Britannia Airways Nordic setzte im 3. Quartal 2005 vier Flugzeuge ein. Es wurden 0,8 Mrd. (Vorjahr 1,1 Mrd.) Sitzplatzkilometer angeboten, die zu 97 % (Vorjahr rund 94 %) ausgelastet waren.

Touristik – Europa West

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	1 048,1	927,9	2 245,3	2 025,7	+ 10,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	80	97	52	78	- 33,3
EBITDA ¹⁾	95	106	91	104	- 12,5
Investitionen	94,8	22,7	190,6	39,9	+ 377,7
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	6 912	6 704	+ 3,1

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Europa West

Im Bereich Europa West (Quellmärkte Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) nahm die Anzahl der Gäste im 3. Quartal 2005 um 14,7 % auf 1,63 Mio. (Vorjahr 1,42 Mio.) zu. In den ersten drei Quartalen 2005 reisten 3,64 Mio. (Vorjahr 3,22 Mio.) Gäste mit Veranstaltern des Bereichs, 13,1 % mehr als im Vorjahr. In allen drei Quellmärkten stiegen die Gästezahlen an, wobei die Zuwächse in Frankreich und Belgien relativ am stärksten waren. Der Umsatz legte im 3. Quartal 2005 um 13,0 % auf 1,05 Mrd. € (Vorjahr 0,93 Mrd. €) zu. In den ersten drei Quartalen 2005 betrug der Umsatz des Bereichs 2,25 Mrd. € (Vorjahr 2,03 Mrd. €) und lag damit um 10,8 % über dem Vorjahreswert. Hierzu trugen Umsatzzuwächse in allen drei Quellmärkten bei, wobei der relative Anstieg in den Niederlanden am markantesten war.

Ergebnis Europa West

Das Ergebnis des Bereichs lag im 3. Quartal 2005 mit 80 Mio. € (Vorjahr 97 Mio. €) unter dem Wert des Vorjahres. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2005 erreichte das Ergebnis 52 Mio. € (Vorjahr 78 Mio. €). Das kumulierte Ergebnis des Veranstaltergeschäfts entwickelte sich regional uneinheitlich. Während es in Frankreich rückläufig war und sich in Belgien weitgehend stabil entwickelte, legte es in den Niederlanden deutlich zu. Einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des

Bereichs Europa West in den ersten drei Quartalen 2005 hatte der Flugbereich. Zum einen waren hier einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Boeing 747-Flotte der Corsair zu tragen. Zum anderen war das kumulierte Ergebnis für die ersten drei Quartale 2005 durch die Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Aufnahme des Flugbetriebs der TUI Airlines Nederland im April 2005 und die ganzjährige Einbeziehung der TUI Airlines Belgium, die im Vorjahr erst im 2. Quartal den Betrieb aufgenommen hatte, beeinträchtigt.

Gästezahlen Europa West

Tsd.	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Frankreich	540	491	1 381	1 209	+ 14,3
Niederlande	456	410	1 025	958	+ 6,9
Belgien	636	522	1 236	1 054	+ 17,3
Europa West	1 632	1 423	3 642	3 221	+ 13,1

Frankreich

In Frankreich verlief die Sommersaison auch im 3. Quartal 2005 insgesamt gut. Die Gästezahlen stiegen in diesem Zeitraum um 10,3 % auf 540 Tsd. (Vorjahr 491 Tsd.). Der Veranstalter Nouvelles Frontières verzeichnete vor allem bei Fernreisen hohe Wachstumsraten. Die Marke TUI France entwickelte sich positiv und festigte ihre Position im französischen Markt, Tunesien und Marokko waren dabei die am stärksten nachgefragten Ziele.

Corsair

Corsair stellte im 3. Quartal 2005 im Rahmen des Flottenerneuerungsprogramms zwei Boeing 747-400 in Dienst und musterte eine Boeing 747-200 aus, so dass sie im Laufe des Quartals mit 12 Flugzeugen operierte. Die angebotenen Sitzplatzkilometer betrugen 4,5 Mrd. (Vorjahr 4,2 Mrd.), die Auslastung lag mit knapp 82 % (Vorjahr 84 %) unter dem Vorjahreswert.

Niederlande

In den Niederlanden wuchs das Geschäft der TUI Veranstalter im 3. Quartal 2005 deutlich stärker als der Markt. Zuwächse wurden sowohl bei Mittelstreckenzielen als auch bei Fernreisen erzielt. Die Anzahl der Gäste stieg im 3. Quartal 2005 um 11,1 % auf 456 Tsd. (Vorjahr 410 Tsd.). Auch im Vertrieb legte das Geschäft zu.

TUI Airlines Nederland

Im Flugbereich setzte TUI Airlines Nederland, die am 21. April 2005 den Betrieb aufgenommen hat und unter dem Markennamen Arkefly operiert, im 3. Quartal 2005 vier Flugzeuge ein und bot 0,7 Mrd. Sitzplatzkilometer an. Die Auslastung lag bei knapp 90 %.

Belgien

In Belgien entwickelten sich die Buchungen für die Sommersaison 2005 gut, die Gästezahlen nahmen im 3. Quartal 2005 um 21,8 % auf 636 Tsd. (Vorjahr 522 Tsd.) zu. Besonders stark nachgefragt wurden wie im Vorquartal Flugreisen zu europäischen Metropolen sowie zu Mittelstreckenzielen im östlichen Mittelmeerraum sowie in Nordafrika. Fernreisen hingegen wurden weniger gut verkauft als im Vorjahr.

TUI Airlines Belgium

TUI Airlines Belgium setzte im 3. Quartal 2005 auf Mittel- und Langstrecken insgesamt sieben Flugzeuge ein. Es wurden 1,5 Mrd. (Vorjahr 1,1 Mrd.) Sitzplatzkilometer angeboten. Die Auslastung erreichte wie im Vorjahr rund 92 %.

Touristik – Zielgebiete

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	196,5	206,5	406,8	392,0	+ 3,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	116	116	177	142	+ 24,6
EBITDA ¹⁾	133	132	247	188	+ 31,4
Investitionen	23,4	41,9	73,6	115,1	- 36,1
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	19 788	18 216	+ 8,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Umsatz Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im 3. Quartal 2005 einen Umsatz von 197 Mio. € (Vorjahr 207 Mio. €). Der Rückgang um 4,8 % resultierte im Wesentlichen aus einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Geschäft mit Dritten. In den ersten drei Quartalen 2005 war der Umsatz mit 407 Mio. € (Vorjahr 392 Mio. €) um 3,8 % höher als im Vorjahr. Dabei wurde ein Umsatzrückgang durch den Verkauf der Anfi-Gruppe im Juni 2004 durch die erstmalige vollständige Einbeziehung der Toufag-Gruppe (drei spanische Robinson Clubs) mehr als ausgeglichen.

Ergebnis Zielgebiete

Das Ergebnis des Bereichs erreichte im 3. Quartal 2005 mit 116 Mio. € (Vorjahr 116 Mio. €) den Vorjahreswert. Im Quartal wurde ein etwas geringeres Ergebnis im Hotelbereich durch eine entsprechende Verbesserung bei den Zielgebietsagenturen ausgeglichen. Kumuliert erzielte der Bereich in den ersten drei Quartalen 2005 mit 177 Mio. € (Vorjahr 142 Mio. €) ein um 24,6 % höheres Ergebnis als im Vorjahr, wobei der wesentliche Teil der Verbesserung aus dem Hotelbereich kommt.

Zielgebietsagenturen

Die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen betreuten im 3. Quartal 2005 mit 3,99 Mio. (Vorjahr 3,98 Mio.) 0,3 % mehr Gäste als im Vorjahr. Dabei entwickelte sich das Agenturgeschäft in den Regionen unterschiedlich. Im westlichen Mittelmeerraum berichteten TUI España und TUI Portugal über leicht rückläufige Gästezahlen. Hier wirkte sich vor allem ein Rückgang bei den britischen Gästen ungünstig aus, der durch das Plus an deutschen Gästen nicht vollständig kompensiert wurde. Im östlichen Mittelmeerraum verzeichnete TUI Hellas einen deutlichen Anstieg der Gästezahlen, während Travco die insgesamt schwächere Nachfrage nach Ägyptenreisen spürte. Bei Tantur, die seit der Sommersaison 2005 unter dem Markennamen TUI Türkei arbeitet, legten die Gästezahlen dagegen kräftig zu.

Hotelbeteiligungen

Die Hotelbeteiligungen schnitten auch im 3. Quartal 2005 insgesamt gut ab. Die Auslastung entwickelte sich bei den einzelnen Hotelgruppen im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich. Die RIU Hotels waren insgesamt gut gebucht und konnten ihre hohe Auslastung in nahezu allen Urlaubsgebieten halten. Die Belegung der Iberotels in Ägypten litt unter der schwächeren Nachfrage für diese Destination, die türkischen Hotels waren dagegen deutlich besser ausgelastet als im Vorjahr. Bei den Robinson Clubs und in der Grecotel-Gruppe erreichte die Auslastung das Vorjahresniveau, bei den Häusern von Grupotel auf den Balearen lag sie etwas darunter. Die Magic Life-Clubs verzeichneten eine regional unterschiedliche Geschäftsentwicklung; einer Steigerung der Auslastung in der Türkei standen rückläufige Werte vor allem in Ägypten gegenüber.

Touristik – Sonstige Touristik

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	64,5	57,2	186,4	192,3	- 3,1
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 3	9	- 6	15	- 140,0
EBITDA ¹⁾	9	25	29	56	- 48,2
Investitionen	4,6	17,4	14,8	39,1	- 62,1
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	4 550	4 720	- 3,6

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Der Bereich Sonstige Touristik (Geschäftsreisen und IT-Dienstleistungsgesellschaften) erzielte im 3. Quartal 2005 mit 65 Mio. € (Vorjahr 57 Mio. €) einen höheren Umsatz als im Vorjahr. Dennoch lag der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2005 mit insgesamt 186 Mio. € (Vorjahr 192 Mio. €) um 3,1 % unter dem Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis des Bereichs blieb im 3. Quartal 2005 mit - 3 Mio. € (Vorjahr 9 Mio. €) hinter dem des Vorjahres zurück. Kumuliert belief es sich in den ersten drei Quartalen 2005 auf - 6 Mio. € (Vorjahr 15 Mio. €).

Schifffahrt**Kennzahlen Schifffahrt**

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	873,3	725,1	2 307,3	1 972,1	+ 17,0
Sparten-Ergebnis (EBTA)	89	87	199	193	+ 3,1
EBITDA ¹⁾	119	113	289	275	+ 5,1
Investitionen	14,3	16,8	180,2	40,7	+ 342,8
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	4 142	3 951	+ 4,8

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

In der Schifffahrt blieb das wirtschaftliche Umfeld günstig. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Containertransporten auf den von der Hapag-Lloyd Container Linie befahrenen Routen sorgte für einen Anstieg des Transportvolumens und für eine feste Entwicklung der Frachtraten. Dadurch lagen die transportierte Menge im 3. Quartal 2005 um 11 % und der Umsatz um 20,4 % über dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis war um 2,3 % besser als im Vorjahr. Hier war der Anstieg schwächer, da Kostensteigerungen vor allem bei Bunkeröl und bei den Charraten für kurzfristige Verträge dem Mengenwachstum entgegenwirkten.

Nach Abschluss der Fokussierung der Logistik auf die Schifffahrt im Laufe des Jahres 2004 und der damit verbundenen Neuordnung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen zum Ende des 1. Halbjahres 2004 war das Ergebnis der Sparte zum Zweck der besseren Vergleichbarkeit an die neue Struktur entsprechend anzupassen. Der Unterschiedsbetrag betrug - 2 Mio. € für das 3. Quartal 2004 und 0 Mio. € für die ersten drei Quartale des Jahres 2004 und wird im Zentralbereich ausgewiesen.

Umsatz Schifffahrt

Die Sparte Schifffahrt (Hapag-Lloyd Container Linie und Hapag-Lloyd Kreuzfahrten) erzielte im 3. Quartal 2005 mit 873 Mio. € (Vorjahr 725 Mio. €) einen um 20,4 % höheren Umsatz als im Vorjahr. Ursächlich hierfür war der anhaltend gute Geschäftsverlauf in der Containerschifffahrt. Die Transportmenge übertraf den Wert des Vorjahres um 11 % und erreichte 695 Tsd. Standardcontainer (TEU) (Vorjahr 625 Tsd. TEU); die durchschnittliche Frachtrate stieg um 8 % auf 1 382 \$/TEU. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2005 verzeichnete der Umsatz mit 2,31 Mrd. €

(Vorjahr 1,97 Mrd. €) ein Plus von 17,0 %. Die Transportmenge erreichte im selben Zeitraum 1 967 Tsd. TEU (Vorjahr 1 799 Tsd. TEU) und wies damit einen Anstieg von 9 % aus. Die in den ersten drei Quartalen 2005 durchschnittlich erzielte Frachtrate stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 % auf 1 344 \$/TEU (Vorjahr 1 221 \$/TEU).

Ergebnis Schifffahrt

Das Ergebnis der Sparte lag im 3. Quartal 2005 mit 89 Mio. € (Vorjahr 87 Mio. €) leicht über dem Wert des Vorjahres. In den ersten drei Quartalen 2005 war es mit 199 Mio. € (Vorjahr 193 Mio. €) um 3,1 % höher als im Vorjahr. Zu dieser Ergebnisverbesserung trug in erster Linie die positive Geschäftsentwicklung in der Containerschifffahrt bei. Dabei standen – wie bereits in den vorangegangenen Quartalen – dem Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Charraten, insbesondere für kurzfristige Verträge, und ölpreisbedingte Steigerungen der Bunkerkosten gegenüber. Zudem belastete weiterhin der im Jahresvergleich gegenüber dem Euro schwächere Kurs des US-Dollar die Ergebnisentwicklung, wobei den Währungseffekten durch Währungssicherungsgeschäfte soweit wie möglich entgegengewirkt wurde.

Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie

Tsd. TEU	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Fernost	284	262	807	752	+ 7,3
Transpazifik	191	162	522	460	+ 13,5
Nordatlantik	168	157	498	460	+ 8,3
Südamerika	52	44	140	127	+ 10,2
Gesamt	695	625	1 967	1 799	+ 9,3

Hapag-Lloyd Container Linie

Im Fahrtgebiet Fernost lag die Transportmenge im 3. Quartal 2005 mit 284 Tsd. TEU um 8 % über Vorjahresniveau. Die gestiegenen Frachtraten konnten die negativen Effekte der Kostensteigerungen für Bunkeröl und im Charterbereich nicht ausgleichen, so dass das Ergebnis in diesem Fahrtgebiet den Vorjahreswert nicht ganz erreichte.

Im Fahrtgebiet Transpazifik setzte sich das starke Mengenwachstum im 3. Quartal 2005 fort. Die transportierte Menge stieg um 18 % auf 191 Tsd. TEU. Neben einem höheren Transportvolumen verzeichnete das Fahrtgebiet im Vergleich zum Vorjahresquartal auch gestiegene Frachtraten. Diese positiven Effekte konnten aber Kostensteigerungen, im Wesentlichen für Bunkeröl und Charraten, nicht vollständig ausgleichen, dadurch blieb das Ergebnis des Fahrtgebiets hinter dem Vorjahreswert zurück.

Im Fahrtgebiet Nordatlantik war die geschäftliche Entwicklung im 3. Quartal 2005 deutlich besser als im Vorjahr. Die Transportmenge wuchs um 7 % auf 168 Tsd. TEU; auch die Frachtraten legten weiter zu. Die Mengen- und Preisentwicklung konnten die Kostensteigerungen in diesem Fahrtgebiet mehr als ausgleichen, so dass sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbesserte.

Im Fahrtgebiet Südamerika konnte die transportierte Menge mit mehr als 18 % auf 52 Tsd. TEU prozentual am stärksten gesteigert werden, und auch in diesem Fahrtgebiet legten die Frachtraten zu. Allerdings konnte auf Grund der Kostensteigerungen keine Verbesserung des Vorjahresergebnisses erzielt werden.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Im Bereich Kreuzfahrten verbesserte sich die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten auch im 3. Quartal 2005. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer gestiegenen Auslastung der Schiffe. Damit verbunden war insbesondere bei der Europa und der Columbus auch ein Anstieg des durchschnittlich erzielten Reisepreises.

Veränderung in der Segmentierung**Zentralbereich**

Im Zentralbereich werden die TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie die verbliebenen industriellen Aktivitäten dargestellt. Die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly, die in 2004 ebenfalls im Zentralbereich enthalten waren, werden jetzt in der Touristik-Sparte ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Anpassungen wird im 3. Quartal 2004 ein um 64 Mio. € und für die ersten drei Quartale 2004 ein um 142 Mio. € niedrigerer Umsatz ausgewiesen. Auf das Ergebnis wirkten sich die Anpassungen wie folgt aus: im 3. Quartal 2004 mit - 2 Mio. € und für die ersten drei Quartale 2004 + 32 Mio. €. Des Weiteren wurde auf Grund der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung der Sparte Schifffahrt in 2004 für das 3. Quartal 2004 ein Ergebnis von + 2 Mio. € und für die ersten drei Quartale 2004 ein Ergebnis von 0 Mio. € dem Zentralbereich zugeordnet.

Ergebnis Zentralbereich

Im Zentralbereich wurde im 3. Quartal 2005 ein Umsatz von 64 Mio. € (Vorjahr 91 Mio. €) und für die ersten drei Quartale 2005 von 192 Mio. € (Vorjahr 215 Mio. €) ausgewiesen, der im Wesentlichen aus den verbliebenen industriellen Aktivitäten resultierte.

Das Ergebnis des Zentralbereichs für das 3. Quartal 2005 betrug - 21 Mio. € (Vorjahr - 34 Mio. €). Es setzte sich aus den Kosten des Zentralbereichs, die im Wesentlichen die Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG umfassen, in Höhe von - 33 Mio. € (Vorjahr - 24 Mio. €), dem Zinsergebnis des Zentralbereichs in Höhe von - 45 Mio. € (Vorjahr - 35 Mio. €) und den Sonstigen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von + 57 Mio. € (Vorjahr + 25 Mio. €) zusammen.

In den ersten drei Quartalen 2005 summierte sich das Ergebnis des Zentralbereichs zu - 162 Mio. € (Vorjahr - 224 Mio. €). Es enthielt Kosten des Zentralbereichs in Höhe von - 95 Mio. € (Vorjahr - 97 Mio. €), das Zinsergebnis des Zentralbereichs in Höhe von - 120 Mio. € (Vorjahr - 145 Mio. €) und Sonstige Aufwendungen und Erträge in Höhe von + 53 Mio. € (Vorjahr + 18 Mio. €).

Die Kosten des Zentralbereichs waren im 3. Quartal 2005 höher als im Vorjahr, gingen in den ersten drei Quartalen 2005 jedoch insgesamt zurück. Das Zinsergebnis verschlechterte sich im 3. Quartal 2005 gegenüber dem Vorjahr, war jedoch in den ersten drei Quartalen 2005 besser als im Vorjahr, in dem Aufwendungen aus Refinanzierungsmaßnahmen angefallen waren. Die Sonstigen Aufwendungen und Erträge betrafen im Wesentlichen die Ergebnisse sonstiger Gesellschaften und die Bewertung von Vermögenswerten, einschließlich der Neubewertung der Wandelrechte aus der Wandelanleihe 2003. Sie waren sowohl im Quartal als auch kumuliert positiv und höher als im Vorjahr.

Neue IFRS-Standards

Auf Grund der Rechnungslegungsvorschrift IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 sind die Wandelrechte der in 2003 begebenen Wandelanleihe an jedem Rechnungslegungsstichtag neu zu bewerten (siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang). Daraus ergab sich für das 3. Quartal 2005 ein Ergebniseffekt von + 20 Mio. €, für die ersten drei Quartale 2005 betrug er insgesamt + 5 Mio. €. Aus der entsprechenden Bewertung für den Vorjahreszeitraum ergab sich im 3. Quartal 2004 ein Ergebniseffekt von + 39 Mio. € und für die ersten drei Quartale 2004 ein Ergebniseffekt von + 28 Mio. €, um die das Ergebnis des Zentralbereichs in den entsprechenden Zeiträumen zum Zweck der Vergleichbarkeit angepasst wurde.

Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge (vor Ertragsteuern) fielen im 3. Quartal 2005 in Höhe von + 35 Mio. € an. Sie entstanden aus der Abwicklung des Verkaufs des Energie-Bereichs und wurden unter Einzustellende Bereiche (Desinvestitionen) ausgewiesen. Für die ersten drei Quartale 2005 beliefen sich die ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge auf insgesamt + 72 Mio. € und enthielten zudem die im 2. Quartal 2005 angefallenen Erträge aus der Abwicklung von Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik. Im Vorjahresquartal waren im 3. Quartal per Saldo ungewöhnliche Erträge in Höhe von 136 Mio. € angefallen, die auf Grund der neuen IFRS-Gliederungsvorschriften in diesem Bericht mit 126 Mio. € unter Einzustellende Bereiche (Speziallogistik) ausgewiesen werden. In den ersten drei Quartalen 2004 betrug der kumulierte Wert + 175 Mio. €, davon waren 0 Mio. € dem Zentralbereich und + 175 Mio. € den Einzustellenden Bereichen zuzuordnen. Diese betrafen neben den Erträgen aus den Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik auch Ergebnisse aus den Verkäufen des ehemaligen Energie-Bereichs und anderer Konzerngesellschaften in Vorjahren.

Einzustellende Bereiche

Die einzustellenden Bereiche umfassen den Handelsbereich mit den US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) sowie den Bereich Speziallogistik, zu dem in 2005 nur noch die VTG AG mit ihrer Schienen- und Tankcontainerlogistik zählt. Zudem werden hier nachlaufende Aufwendungen und Erträge aus der Abwicklung von Desinvestitionen ausgewiesen.

Handel

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	252,1	279,1	747,6	730,0	+ 2,4
Sparten-Ergebnis (EBTA)	9	30	34	94	- 63,8
EBITDA ¹⁾	11	34	38	105	- 63,8
Investitionen	1,7	0,8	3,5	2,5	+ 40,0
Mitarbeiter (30.9.)	-	-	1 173	1 159	+ 1,2

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Im Handelsbereich schlossen die im Stahlservice-Geschäft in den USA tätigen Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) auch das 3. Quartal 2005 insgesamt zufrieden stellend ab. Mit 527 Tt (Vorjahr 525 Tt) lag der Stahlabsatz im 3. Quartal 2005 um 0,4 % über dem Vorjahresquartal. In den ersten drei Quartalen 2005 wurden insgesamt 1 534 Tt (Vorjahr 1 550 Tt) Stahl abgesetzt, 1,0 % weniger als im Vorjahr. Nach dem Boom des Vorjahres ging der Umsatz im 3. Quartal 2005 um 9,7 % auf 252 Mio. € (Vorjahr 279 Mio. €) zurück. In den ersten drei Quartalen 2005 lag er mit 748 Mio. € (Vorjahr 730 Mio. €) jedoch noch um 2,4 % über dem Vorjahr.

Das Ergebnis des Handelsbereichs fiel im 3. Quartal 2005 mit 9 Mio. € (Vorjahr 30 Mio. €) um 70,0 % niedriger aus als im Vorjahreszeitraum, da in Folge der außergewöhnlichen Marktentwicklung des Vorjahres die Einkaufspreise deutlich angestiegen sind. Dadurch blieb auch das Ergebnis für die ersten drei Quartale 2005 mit 34 Mio. € (Vorjahr 94 Mio. €) hinter dem Rekordergebnis des Vorjahres zurück.

Speziallogistik

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Umsatz	109,2	164,1	325,3	682,9	- 52,4
Sparten-Ergebnis (EBTA)	12	140	70	161	- 56,5
EBITDA ¹⁾	14	166	75	246	- 69,5
Investitionen	11,7	13,7	23,7	63,3	- 62,6
Mitarbeiter (30.9.)	–	–	502	502	0,0

¹⁾ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Im Zuge der Konzentration der Logistik auf die Schifffahrt wurden in 2004 die Pracht Spedition + Logistik, der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG AG sowie die Anteile an der Algeco S.A. veräußert. Der Bereich Speziallogistik umfasst dadurch in 2005 nur noch die Schienen- und Tankcontainerlogistik der VTG AG, die – vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden – im Juni 2005 verkauft wurde. Das Closing der Transaktion wird für Ende 2005 erwartet. Die Zahlen des Berichtszeitraums 2005 sind auf Grund der strukturellen Veränderungen des Bereichs mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar.

Im Ergebnis des Bereichs Speziallogistik ist im 3. Quartal 2005 nur das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft enthalten. Das Ergebnis für die ersten drei Quartale 2005 enthält zudem ungewöhnliche Erträge im Zusammenhang mit Desinvestitionen in Höhe von 37 Mio. €, die im 2. Quartal 2005 angefallen waren.

Desinvestitionen

Unter Desinvestitionen wurden im 3. Quartal 2005 und damit auch für die ersten drei Quartale 2005 ungewöhnliche Erträge aus der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs in Höhe von 35 Mio. € ausgewiesen. In dem Vorjahreswert sind auf Grund der Anwendung neuer IFRS-Standards ebenfalls ungewöhnliche Erträge aus der Abwicklung des Verkaufs des ehemaligen Energie-Bereichs enthalten, die im 2. Quartal 2004 in Höhe von 30 Mio. € angefallen waren und im Vorjahr im Zentralbereich ausgewiesen wurden.

Konzernergebnis

Im 3. Quartal 2005 betrug das Konzernergebnis 597 Mio. € (Vorjahr 631 Mio. €). Es setzte sich aus dem Ergebnis der fortzuführenden Bereiche (nach Ertragsteuern) in Höhe von 549 Mio. € (Vorjahr 478 Mio. €) und dem Ergebnis der einzustellenden Bereiche in Höhe von 48 Mio. € (Vorjahr 153 Mio. €) zusammen.

In den ersten drei Quartalen 2005 erreichte das Konzernergebnis 537 Mio. € (Vorjahr 590 Mio. €). Hierzu trugen das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche (nach Ertragsteuern) mit 442 Mio. € (Vorjahr 359 Mio. €) und das Ergebnis der einzustellenden Bereiche mit 95 Mio. € (Vorjahr 231 Mio. €) bei.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich aus den laufenden Ertragsteuern und dem latenten Steueraufwand zusammensetzen, waren im 3. Quartal 2005 für die fortzuführenden Bereiche mit 108 Mio. € (Vorjahr 147 Mio. €) anzusetzen. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist ein Steueraufwand von 9 Mio. € (Vorjahr 17 Mio. €) enthalten. Insgesamt betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 117 Mio. € (Vorjahr 164 Mio. €).

In den ersten drei Quartalen 2005 waren Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt 131 Mio. € (Vorjahr 119 Mio. €) auszuweisen. Davon ent-

fielen auf die fortzuführenden Bereiche 87 Mio. € (Vorjahr 65 Mio. €) und auf die einzustellenden Bereiche 44 Mio. € (Vorjahr 54 Mio. €). In der Zunahme der Steuerposition wirkten sich vor allem die verbesserten Ergebnisse im laufenden Geschäft aus.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalteten Abschreibungen und Wertminderungen von sonstigen Sachanlagen und Finanzanlagen; Zuschreibungen wurden davon abgezogen. Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht zu verrechnen. Im 3. Quartal 2005 betrug die Abschreibungen für die fortzuführenden Bereiche 123 Mio. € (Vorjahr 111 Mio. €), im Ergebnis der einzustellenden Bereiche sind keine Abschreibungen (Vorjahr 26 Mio. €) enthalten. Für beide Bereiche zusammen wurden Abschreibungen in Höhe von 123 Mio. € (Vorjahr 137 Mio. €) verrechnet.

In den ersten drei Quartalen 2005 betrug die Abschreibungen für die fortzuführenden Bereiche 353 Mio. € (Vorjahr 327 Mio. €) und für die einzustellenden Bereiche 0 Mio. € (Vorjahr 81 Mio. €). Insgesamt summierten sich die Abschreibungen auf 353 Mio. € (Vorjahr 408 Mio. €).

Zinsergebnis

Im 3. Quartal 2005 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 33 Mio. € (Vorjahr - 32 Mio. €). Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche war ein Zinsergebnis von - 3 Mio. € (Vorjahr - 4 Mio. €) enthalten. Insgesamt betrug das Zinsergebnis des Konzerns - 36 Mio. € (Vorjahr - 36 Mio. €).

In den ersten drei Quartalen 2005 belief sich das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche auf - 122 Mio. € (Vorjahr - 143 Mio. €). Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche beinhaltete ein Zinsergebnis von - 8 Mio. € (Vorjahr - 14 Mio. €). Insgesamt wies der Konzern ein Zinsergebnis von - 130 Mio. € (Vorjahr - 157 Mio. €) aus. Ursächlich für die Verbesserung des Zinsergebnisses waren in erster Linie die im Vorjahr angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen. Weitere Veränderungen resultierten aus der Veränderung des durchschnittlichen Zinssatzes infolge der Neuordnung der Finanzierungsstruktur im Vorjahr.

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche nahmen im 3. Quartal 2005 auf 223 Mio. € zu (Vorjahr 182 Mio. €), insbesondere durch höhere Aufwendungen für kurzfristige Charterverträge in der Schifffahrt. Im Ergebnis der einzustellenden Bereiche ist mit 11 Mio. € (Vorjahr 13 Mio. €) infolge der Desinvestitionen ein niedrigerer Betrag als im Vorjahr enthalten. Insgesamt beliefen sich die operativen Mietaufwendungen auf 234 Mio. € (Vorjahr 195 Mio. €).

In den ersten drei Quartalen 2005 betrug die operativen Mietaufwendungen 611 Mio. € (Vorjahr 556 Mio. €). Davon entfielen auf die fortzuführenden Bereiche 574 Mio. € (Vorjahr 507 Mio. €) und auf die einzustellenden Bereiche 37 Mio. € (Vorjahr 49 Mio. €).

Konzernjahresergebnis

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Konzernjahresergebnis	597,6	631,4	537,3	589,8	- 8,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116,9	163,7	130,8	118,6	+ 10,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	714,5	795,1	668,1	708,4	- 5,7
Abschreibungen	122,6	137,1	352,6	408,0	- 13,6
Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen (EBTDA)	837,1	932,2	1 020,7	1 116,4	- 8,6
Zinsergebnis	- 35,5	- 36,4	- 130,4	- 156,8	+ 16,8
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	872,6	968,6	1 151,1	1 273,2	- 9,6
Operative Mietaufwendungen	234,3	195,4	611,3	555,7	+ 10,0
Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen, Zinsen und Mieten (EBITDAR)	1 106,9	1 164,0	1 762,4	1 828,9	- 3,6

Ergebnis je Aktie

		Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Konzernjahresergebnis	Mio €	597,6	631,4	537,3	589,9	- 8,9
Anteile anderer Gesellschafter	Mio €	+ 30,7	+ 41,6	+ 37,0	+ 46,5	- 20,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG	Mio €	566,9	589,8	500,3	543,4	- 7,9
Gewichtete Anzahl der Aktien (unverwässert)	Tsd. Stück	192 114	178 469	183 225	178 469	+ 2,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 2,95	+ 3,30	+ 2,73	+ 3,05	- 10,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	+ 2,72	+ 3,02	+ 2,55	+ 2,83	- 9,9

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betraf im Wesentlichen Beteiligungsgesellschaften im Hotelbereich und in 2004 zudem die Minderheitsgesellschafter der Algeco S.A. Im 3. Quartal 2005 betrug er + 30,7 Mio. € (Vorjahr + 41,6 Mio. €), und in den ersten drei Quartalen 2005 summierte er sich zu + 37,0 Mio. € (Vorjahr + 46,5 Mio. €). Die gewichtete Anzahl der Aktien stieg auf Grund der Kapitalerhöhung um 71,5 Mio. Aktien im September 2005 sowie der Ausgabe von Belegschaftsaktien im Oktober 2004. Aus der ausstehenden Wandelanleihe war für den Konzern im 3. Quartal 2005 ein Verwässerungseffekt zu berücksichtigen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanz zum 30. September 2005 wurde entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 angepasst. Eine Anpassung der Bilanz des Geschäftsjahres 2004 an die sich daraus ergebenden Ausweis- und Bewertungsänderungen wurde nicht vorgenommen. Diese wurden im Anhang zum Zwischenabschluss zu den betroffenen Bilanzpositionen im Einzelnen erläutert.

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm um 18,7 % auf 14,6 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte neben den Ausweis- und Bewertungsänderungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises und dem Verlauf des Geschäftes im Berichtszeitraum. Das Eigenkapital stieg durch die Kapitalerhöhung im September 2005 auf 4,7 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte dadurch 31,8 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.9.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	9 691,0	9 758,5
Kurzfristige Vermögenswerte	4 927,7	2 560,8
Aktiva	14 618,7	12 319,3
Eigenkapital	4 651,4	2 976,0
Langfristige Schulden	4 324,6	4 779,1
Kurzfristige Schulden	5 642,7	4 564,2
Passiva	14 618,7	12 319,3

Finanzierung

Am Ende des 3. Quartals 2005 betrug die Netto-Verschuldung des Konzerns 1,7 Mrd. € (31.12.2004: 3,3 Mrd. €). Sie setzte sich aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,9 Mrd. €, kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,4 Mrd. €, Finanzmitteln in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie den Finanzschulden der einzustellenden Bereiche in Höhe von 0,1 Mrd. € zusammen. Die Veränderungen der einzelnen Positionen gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2004 resultierten im Wesentlichen aus der Saisonalität des touristischen Geschäfts und aus der im September 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	30.9.2005	30.9.2004	Veränd. %
Finanzmittel am Beginn der Periode	481,1	348,5	+ 38,0
Mittelfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1 453,7	1 135,5	+ 28,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 461,9	345,8	- 233,6
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	246,8	- 587,0	+ 142,0
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel	9,4	7,0	+ 34,3
Finanzmittel am Ende der Periode	1 729,1	1 249,8	+ 38,4

Weitere Segmentkennzahlen**Investitionen¹⁾**

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Touristik	143,0	131,9	393,3	344,6	+ 14,1
Europa Mitte	5,5	30,9	67,8	86,9	- 22,0
Europa Nord	14,7	19,0	46,5	63,6	- 26,9
Europa West	94,8	22,7	190,6	39,9	+ 377,7
Zielgebiete	23,4	41,9	73,6	115,1	- 36,1
Sonstige Touristik	4,6	17,4	14,8	39,1	- 62,1
Schifffahrt	14,3	16,8	180,2	40,7	+ 342,8
Zentralbereich	3,2	1,1	10,6	6,3	+ 68,3
Fortzuführende Bereiche	160,5	149,8	584,1	391,6	+ 49,2
Handel	1,7	0,8	3,5	2,5	+ 40,0
Speziallogistik	11,7	13,7	23,7	63,3	- 62,6
Einzustellende Bereiche	13,4	14,5	27,2	65,8	- 58,7
Gesamt	173,9	164,3	611,3	457,4	+33,6

¹⁾ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Abschreibungen¹⁾

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Veränd. %
Touristik	93,8	81,6	266,7	245,0	+ 8,9
Europa Mitte	14,8	19,2	47,6	56,7	- 16,0
Europa Nord	30,9	27,5	86,2	84,7	+ 1,8
Europa West	16,0	8,4	34,8	24,1	+ 44,4
Zielgebiete	21,8	14,7	66,8	43,7	+ 52,9
Sonstige Touristik	10,3	11,8	31,3	35,8	- 12,6
Schifffahrt	24,7	23,4	73,9	69,1	+ 6,9
Zentralbereich	3,7	4,2	11,9	12,9	- 7,8
Fortzuführende Bereiche	122,2	109,2	352,5	327,0	+ 7,8
Handel	-	2,0	-	6,1	-
Speziallogistik	-	23,5	-	75,1	-
Einzustellende Bereiche	-	25,5	-	81,2	-
Gesamt	122,2	134,7	352,5	408,2	- 13,6

¹⁾ auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

Mitarbeiter

	30.9.2005	31.12.2004	Veränd. %
Touristik	58 191	49 872	+ 16,7
Europa Mitte	9 761	9 330	+ 4,6
Europa Nord	17 180	17 517	- 1,9
Europa West	6 912	6 617	+ 4,5
Zielgebiete	19 788	11 726	+ 68,8
Sonstige Touristik	4 550	4 682	- 2,8
Schifffahrt	4 142	3 976	+ 4,2
Zentralbereich	2 191	2 199	- 0,4
Fortzuführende Bereiche	64 524	56 047	+ 15,1
Handel	1 173	1 167	+ 0,5
Speziallogistik	502	502	0,0
Einzustellende Bereiche	1 675	1 669	+ 0,4
Gesamt	66 199	57 716	+ 14,7

Corporate Governance

Im Laufe des 3. Quartals 2005 haben sich keine Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG ergeben. Die aktuelle Besetzung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Ausblick

Der TUI Konzern hat in den ersten drei Quartalen 2005 von der positiven Branchenentwicklung in seinen beiden Kerngeschäften Touristik und Schifffahrt profitiert und die operativen Ergebnisse in beiden Sparten verbessert. Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass die Konsumneigung in der Europäischen Union, die insbesondere für die Touristik von Bedeutung ist, leicht zunehmen wird, wobei sie regional unterschiedlich ausgeprägte Entwicklungen erwarten. Für die Weltwirtschaft und damit verbunden den Welthandel, stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum, wengleich der Konjunkturverlauf in einzelnen Ländern schwächer sein kann als die Gesamtentwicklung.

Touristik

In der Touristik hat sich der Aufschwung des vergangenen Jahres in der Sommersaison 2005, die mit dem Oktober zu Ende gegangen ist, fortgesetzt. Auf Konzernebene waren die Buchungen Ende Oktober bei der Anzahl der Reisenden um 13,4 % und bei den gebuchten Umsätzen um 6,5 % höher als im Vorjahr. Dabei spiegelte der relativ stärkere Anstieg der Anzahl der Reisenden vor allem die Veränderung des Produkt-Mix, insbesondere durch die erstmalige Einbeziehung der Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly in die Buchungszahlen der Bereiche Europa Mitte und Europa Nord, wider. Ohne diese Fluggesellschaften verzeichnete die Touristik-Sparte für die Sommersaison 2005 bis Ende Oktober Zuwächse bei den Reisenden um 3,6 % und bei den gebuchten Umsätzen um 5,1 %.

Die Buchungen für die am 1. November beginnende Wintersaison 2005/2006 hatten einen guten Start. Im Spätsommer verloren die Märkte jedoch von ihrer anfänglichen Dynamik, wobei die Entwicklung regional uneinheitlich verlief. Auf Konzernebene lagen die Buchungen zu Saisonbeginn bei der Anzahl der Reisenden mit 4,7 % im Plus und die gebuchten Umsätze auf Vorjahresniveau. Die Buchungen ohne die erstmalig einbezogenen Niedrigpreis-Fluggesellschaften lagen zu Saisonbeginn auf Konzernebene sowohl bei den Gästezahlen als auch bei den gebuchten Umsätzen noch leicht hinter den Werten des Vorjahres zurück.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Sommer 2005		Winter 2005/2006	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 5,2	+ 14,6	- 1,2	+ 8,1
Schweiz	+ 13,8	+ 13,2	+ 0,5	- 1,3
Österreich	+ 2,8	+ 0,7	- 13,0	- 16,1
Europa Mitte	+ 6,1	+ 13,7	- 1,4	+ 7,4
Großbritannien	+ 4,6	+ 20,2	+ 3,1	+ 15,6
Irland	- 2,0	- 1,1	- 16,3	- 14,8
Nordische Länder	+ 6,6	- 1,9	- 1,4	- 3,1
Europa Nord	+ 4,6	+ 15,6	+ 1,8	+ 11,0
Frankreich	+ 9,6	+ 7,9	- 5,5	- 12,4
Niederlande	+ 16,8	+ 10,0	+ 1,5	- 8,0
Belgien	+ 7,7	+ 9,4	+ 9,9	- 0,3
Europa West	+ 11,0	+ 9,0	- 0,9	- 9,1
Konzern	+ 6,5	+ 13,4	0,0	+ 4,7

Stand: 28. Oktober 2005

Die ersten drei Quartale 2005 haben eine Verbesserung des Ergebnisses der Touristik-Sparte (EBTA) gebracht, so dass für das Geschäftsjahr 2005 weiterhin ein Zuwachs um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz erwartet wird.

Schifffahrt

Die Schifffahrt-Sparte (ohne CP Ships) hat in den ersten drei Quartalen 2005 ihr Ergebnis (EBTA) verbessert. Für die Containerschifffahrt sind die Prognosen für den weiteren Verlauf des Jahres 2005 weiterhin insgesamt günstig. Dies gilt insbesondere für die Mengenentwicklung aber auch für die Frachtraten, für die erwartet wird, dass sie sich auf ihrem hohen Niveau halten können. Wenn diese Erwartungen eintreffen und sich die Kosten und die Währungsrelationen zwischen Euro und US-Dollar nicht ungünstig entwickeln, kann erwartet werden, dass das Ergebnis (EBTA) der Sparte Schifffahrt (ohne CP Ships) im Geschäftsjahr 2005 an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpft.

Für CP Ships, die im Laufe des 4. Quartals 2005 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wird, wird erwartet, dass sich die bisher gute Entwicklung des operativen Ergebnisses im 4. Quartal fortsetzt.

TUI Konzern

Insgesamt sind die Aussichten für die Aktivitäten des TUI Konzerns für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2005 günstig. Bei weiterhin stetigem Geschäftsverlauf kann davon ausgegangen werden, dass sich das Ergebnis (EBTA) des TUI Konzerns in den fortzuführenden Bereichen Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Das Ergebnis der einzustellenden Bereiche wird wie im Vorjahr wesentlich durch die Höhe der Abgangsergebnisse aus den Desinvestitionen im Bereich Speziallogistik sowie durch die Geschäftsentwicklung im Handelsbereich bestimmt, für den ein gutes, aber deutlich unter dem Rekordergebnis des Vorjahres liegendes Ergebnis erwartet wird. Das unbereinigte Ergebnis der Bereiche des Konzerns wird dadurch möglicherweise, bedingt durch die hohen ungewöhnlichen Erträge aus Desinvestitionen in 2004 und trotz des erwarteten verbesserten Ergebnisses der fortzuführenden Bereiche, nicht den Wert des Vorjahres erreichen.

TUI AG
Der Vorstand
Im November 2005

Inhalt

Zwischenabschluss

24 Zwischenabschluss

- 24 Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 Bilanz
- 27 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 27 Kapitalflussrechnung

28 Anhang

- 28 Grundlagen der Rechnungslegung
- 30 Konsolidierungskreis
- 32 Einzustellende Geschäftsbereiche
- 34 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 35 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 35 Eigenkapitalveränderungen
- 36 Haftungsverhältnisse
- 36 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 36 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 37 Segmentkennzahlen

39 Zukunftsgerichtete Aussagen

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.7. bis 30.9.

Mio €	Q3 2005	Q3 2004 angepasst	Anpassung ursprünglich	Q3 2004
Umsatzerlöse	6 222,7	5 754,4	- 443,2	6 197,6
Sonstige Erträge	235,0	164,6	- 2,5	167,1
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 4,2	- 10,4	- 23,9	+ 13,5
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	4 307,0	3 907,1	- 322,3	4 229,4
Personalaufwand	584,2	561,7	- 43,0	604,7
Planmäßige Abschreibungen	122,1	109,2	- 16,4	125,6
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	0,1	-	- 9,1	9,1
Sonstige Aufwendungen	819,0	722,4	- 32,9	755,3
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	-	-	- 126,8	+ 126,8
Finanzerträge	64,4	22,6	+ 12,5	10,1
Finanzaufwendungen	52,5	22,2	-29,5	51,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 16,2	+ 16,3	- 1,1	+ 17,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 657,6	+ 624,9	- 131,8	+ 756,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	108,2	+ 146,5	- 2,5	+ 149,0
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 549,4	+ 478,4	- 129,3	-
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 48,2	+ 153,0	+ 153,0	-
Konzernergebnis	+ 597,6	+ 631,4	+ 23,7	+ 607,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 566,9	+ 589,8	+ 23,7	+ 566,1
Anteil anderer Gesellschafter	+ 30,7	+ 41,6	-	+ 41,6
Konzernergebnis	+ 597,6	+ 631,4	+ 23,7	+ 607,7

€	Q3 2005	Q3 2004 angepasst	Anpassung ursprünglich	Q3 2004
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,95	+ 3,30	+ 0,13	+ 3,17
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 2,72	+ 2,20	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,23	+ 1,10	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,72	+ 3,02	+ 0,11	+ 2,91
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 2,51	+ 2,02	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,21	+ 1,00	-	-

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.9.

Mio €	9M 2005	9M 2004	9M 2004	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Umsatzerlöse	13 793,1	12 838,0	- 1 412,9	14 250,9
Sonstige Erträge	584,2	481,3	- 23,4	504,7
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	- 3,8	+ 6,0	- 31,6	+ 37,6
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	9 725,8	8 991,1	- 939,5	9 930,6
Personalaufwand	1 685,2	1 646,5	- 169,1	1 815,6
Planmäßige Abschreibungen	347,9	327,0	- 72,1	399,1
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	4,6	-	- 9,1	9,1
Sonstige Aufwendungen	2 021,8	1 837,2	- 158,8	1 996,0
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	-	-	- 175,4	+ 175,4
Finanzerträge	94,6	73,4	+ 12,0	61,4
Finanzaufwendungen	184,4	204,1	- 28,6	232,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 30,1	+ 30,6	- 2,8	+ 33,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 528,5	+ 423,4	- 256,9	+ 680,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 86,5	+ 64,9	- 43,5	+ 108,4
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 442,0	+ 358,5	- 213,4	-
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 95,3	+ 231,3	+ 231,3	-
Konzernergebnis	+ 537,3	+ 589,8	+ 17,9	+ 571,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG	+ 500,3	+ 543,3	+ 17,9	+ 525,4
Anteil anderer Gesellschafter	+ 37,0	+ 46,5	-	+ 46,5
Konzernergebnis	+ 537,3	+ 589,8	+ 17,9	+ 571,9

€	9M 2005	9M 2004	9M 2004	
		angepasst	Anpassung	ursprünglich
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,73	+ 3,05	+ 0,11	+ 2,94
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 2,22	+ 1,75	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,51	+ 1,30	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	+ 2,55	+ 2,83	+ 0,09	+ 2,74
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+ 2,09	+ 1,65	-	-
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,46	+ 1,18	-	-

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.9.2005	31.12.2004
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 841,1	3 763,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	156,9	178,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	133,4	140,4
Sonstige Sachanlagen	4 398,9	4 481,9
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	321,2	339,5
Sonstige Finanzanlagen	483,5	413,5
Anlagevermögen	9 335,0	9 317,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	224,7	208,3
Latente Ertragsteueransprüche	131,3	233,0
Langfristige Forderungen	356,0	441,3
Langfristige Vermögenswerte	9 691,0	9 758,5
Vorräte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913,4	687,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 241,3	1 013,3
Effektive Ertragsteueransprüche	0,8	21,4
Kurzfristige Forderungen	2 155,5	1 722,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	899,5	–
Finanzmittel	1 729,1	481,1
Kurzfristige Vermögenswerte	4 927,7	2 560,8
	14 618,7	12 319,3

Mio €	30.9.2005	31.12.2004
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	639,8	457,0
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	3 749,7	2 281,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte	2,3	–
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital	4 391,8	2 738,2
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	259,6	237,8
Eigenkapital	4 651,4	2 976,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	620,7	628,0
Latente und effektive Ertragsteuerrückstellungen	380,4	332,1
Sonstige Rückstellungen	272,3	340,1
Langfristige Rückstellungen	1 273,4	1 300,2
Finanzschulden	2 956,6	3 328,8
Sonstige Verbindlichkeiten	94,6	150,1
Langfristige Verbindlichkeiten	3 051,2	3 478,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4 324,6	4 779,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30,0	39,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	51,3	23,3
Sonstige Rückstellungen	511,2	602,1
Kurzfristige Rückstellungen	592,5	665,1
Finanzschulden	370,9	402,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 378,2	1 844,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1 813,7	1 651,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 562,8	3 899,1
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte	487,4	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 642,7	4 564,2
	14 618,7	12 319,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2005

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ¹⁾	Neubewertungs-Rücklage	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2005	457,0	2 270,6	0,0	10,6	2 738,2	237,8	2 976,0
Veränderungen durch							
Dividendenausschüttungen	0,0	- 134,8	0,0	0,0	- 134,8	- 8,4	- 143,2
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	128,1	2,3	0,0	130,4	8,1	138,5
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	0,0	271,9	0,0	0,0	271,9	0,0	271,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 111,9	0,0	0,0	- 111,9	0,0	- 111,9
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	0,0	- 9,7	0,0	0,0	- 9,7	0,0	- 9,7
Auswirkung Sukzessiverwerb	0,0	0,0	0,0	11,3	11,3	0,0	11,3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 14,9	- 14,9
Kapitalerhöhung	182,8	813,3	0,0	0,0	996,1	0,0	996,1
Summe erfolgsneutrale Veränderungen	182,8	1 091,7	2,3	11,3	1 288,1	- 6,8	1 281,3
Konzernergebnis	0,0	500,3	0,0	0,0	500,3	37,0	537,3
Stand zum 30.9.2005	639,8	3 727,8	2,3	21,9	4 391,8	259,6	4 651,4

¹⁾ Der Ausweis beinhaltet die direkt im Eigenkapital erfassten Beträge im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten.

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 30.9.2004

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2004	456,2	2 025,6	2 481,8	285,1	2 766,9
Erstmalige Anwendung neuer IFRS	0,0	- 13,5	- 13,5	0,0	- 13,5
Angepasster Stand zum 1.1.2004	456,2	2 012,1	2 468,3	285,1	2 753,4
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	- 137,4	- 137,4	- 15,4	- 152,8
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0,0	65,0	65,0	0,0	65,0
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	0,0	133,5	133,5	0,0	133,5
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	- 55,3	- 55,3	0,0	- 55,3
Verrechnung Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen	0,0	- 44,1	- 44,1	0,0	- 44,1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	- 61,3	- 61,3
Summe erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	99,1	99,1	- 61,3	37,8
Konzernergebnis	0,0	543,3	543,3	46,5	589,8
Stand zum 30.9.2004	456,2	2 517,1	2 973,3	254,9	3 228,2

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 30.9.

Mio €	2005	2004
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1 453,7	1 135,5
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 461,9	345,8
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	246,8	- 587,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1 238,6	894,3
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	9,4	7,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	481,1	348,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1 729,1	1 249,8

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2005 wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) – erstellt, wobei der Zwischenabschluss entsprechend IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht wird. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 2 (Vorräte), IAS 8 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler), IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag), IAS 16 (Sachanlagen), IAS 17 (Leasingverhältnisse), IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen), IAS 31 (Anteile an Joint Ventures), IAS 32 (Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung), IAS 33 (Ergebnis je Aktie), IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung), IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien), IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung), IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgebene Geschäftsbereiche).

In den Geschäftsjahren 2003 bzw. 2004 wurden folgende – nun verpflichtend anzuwendende Standards – bereits vorzeitig freiwillig berücksichtigt: IAS 1 (Darstellung des Abschlusses), IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse), IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten), IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse).

Nachfolgend werden die wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie auf die Darstellung des Abschlusses beschrieben.

Die Vorjahreseffekte aus der von im laufenden Geschäftsjahr vorgenommenen Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gemäß IAS 8 durch Anpassung der Vorjahreszahlen darzustellen, sofern keine andere Regelung in den neu angewendeten Standards vorgesehen ist. Zur besseren Vergleichbarkeit werden den angepassten Vorjahreswerten für die Gewinn- und Verlustrechnung die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Neben der Ausweitung des Komponentenansatzes durch den überarbeiteten IAS 16 kann sich aus der zukünftig jährlich vorzunehmenden Überprüfung von Restwerten, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern wesentlicher Anpassungsbedarf im Rahmen der Bilanzierung von Sachanlagevermögen ergeben. Die Überprüfung hat dabei auf Basis der aktuellen Marktlage zu erfolgen und wird zukünftig regelmäßig im Zuge der Jahresabschlusserstellung vorgenommen. Die Auswirkungen der Ände-

rungen von Restwerten und Bewertungsparametern ist bereits für die laufende Berichtsperiode zu berücksichtigen.

Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude sind im Rahmen des überarbeiteten IAS 17 zwingend für beide Komponenten getrennt zu beurteilen und als operatives Leasingverhältnis bzw. Finanzierungsleasing einzustufen.

Das Wandelrecht der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe ist gemäß dem angepassten IAS 32 in Verbindung mit IAS 39 nicht mehr als Eigenkapitalkomponente zu klassifizieren und im Eigenkapital zu erfassen, sondern als derivative Verbindlichkeit zu bilanzieren und an jedem Stichtag ergebniswirksam neu zu bewerten. Zum 31. Dezember 2004 erhöhten sich somit die sonstigen Verbindlichkeiten um 24,5 Mio. €, die Rücklagen verringerten sich um 14,9 Mio. € und die Ertragsteuerrückstellungen reduzierten sich um 9,6 Mio. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 durch die Bewertung des Wandelrechts um 28,1 Mio. €, woraus sich ein latenter Steueraufwand von 10,1 Mio. € ergab. Die Anleihekomponekte wird unverändert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ursächlich hierfür ist die durch die TUI AG einseitig auszuübende Option, im Falle einer Wandlung einen Ausgleich durch Zahlungsmittel vornehmen zu können und keine neuen Aktien ausgeben zu müssen. Die Einstufung des Wandelrechts als derivative Verbindlichkeit erfolgt dabei unabhängig von der Wahrscheinlichkeit in welcher Form ausgeübte Wandelrechte bedient werden.

Der durch das IASB neu verabschiedete IFRS 2 regelt die Bilanzierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen. Zukünftig sind Differenzen zwischen den unter Berücksichtigung von Haltefristen ermittelten Zeitwerten und Ausgabekursen von Belegschaftsaktien als Aufwand zu erfassen. Die Darstellung von in Vorjahren ausgegebenen Belegschaftsaktien ist nicht anzupassen. Ebenso ergibt sich kein wesentlicher Anpassungsbedarf für das langfristige Anreizprogramm des Vorstandes.

Umfangreichere Auswirkungen auf den Konzernabschluss der TUI AG hat die erstmalige Anwendung des IFRS 5. Operative Erträge und Aufwendungen von Geschäftsbereichen, die gemäß diesem Standard als einzustellende Geschäftsbereiche zu definieren sind, werden in der Position „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Des Weiteren enthält das „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ Effekte aus der Entkonsolidierung sowie der Bewertung mit den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche werden in der Bilanz als Veräußerungsgruppe jeweils in einer Position zusammengefasst.

Neben den einzustellenden Geschäftsbereichen sind auch die sonstigen langfristigen Vermögenswerte, für die es eine konkrete Verkaufsabsicht gibt, dieser Bilanzposition zuzuordnen. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte gängig und üblich sind, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich sein. Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung bestimmt sind, sowie auf Vermögenswerte der einzustellenden Geschäftsbereiche werden ab dem Zeitpunkt der Entstehung der konkreten Veräußerungsabsichten nicht mehr vorgenommen. Im Falle eines niedrigeren Zeitwertes abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten sind außerplanmäßige Wertminderungen vorzunehmen, die im „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ ausgewiesen werden.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2005 wurde, ergänzt um die oben dargestellten Änderungen, unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zu Grunde lagen. Eine Darstellung der bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004 erläutert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2005 wurden neben der TUI AG insgesamt 51 inländische und 350 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2004 wurden fünf Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei diesen Gesellschaften handelt es sich mit Ausnahme einer infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit erstmalig konsolidierten Gesellschaft ausnahmslos um Anteilserwerbe. Alle Zugänge des Geschäftsjahres 2005 entfallen auf die Sparte Touristik.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2004 insgesamt sechs Gesellschaften, die veräußert wurden bzw. wegen Einschränkung der Geschäftstätigkeit aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr im Konsolidierungskreis zu berücksichtigen sind. Die Abgänge entfallen auf die Sparten Touristik (vier Gesellschaften) und Logistik (zwei Gesellschaften).

Akquisitionen – Desinvestitionen

Im Rahmen eines Sukzessiverwerbs wurden zum 1. Januar 2005 die verbliebenen 33% der Anteile an der Touristik Finanz AG erworben. Infolge der Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit werden die Gesellschaft sowie zwei weitere Tochtergesellschaften erstmalig konsolidiert. Aus der Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals nach der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 23,6 Mio. € mit dem Kaufpreis von 11,8 Mio. € ergab sich unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen ein passiver Unterschiedsbetrag von rund 12 Mio. €, der ergebniswirksam aufgelöst und als sonstiger Ertrag ausgewiesen wurde. Die gebildete Neubewertungsrücklage in Höhe von 11,3 Mio. €, die sich auf bereits gehaltene Anteile bezieht, wurde unter Berücksichtigung der bereits beim Ersterwerb aufgedeckten stillen Reserven und Lasten in Höhe von 4,9 Mio. € ermittelt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 35,4 Mio. € ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 1,6 Mio. €.

Mio €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sachanlagevermögen	92,1	39,2	131,3
Sonstiges Anlagevermögen	0,1	–	0,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9,2	2,8	12,0
Vorräte	1,3	–	1,3
Finanzmittel	1,6	–	1,6
Ertragsteuerrückstellungen	–	17,2	17,2
Sonstige Rückstellungen	0,9	–	0,9
Finanzschulden	53,1	–	53,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4,0	0,2	4,2
Eigenkapital	46,3	24,6	70,9

Zum 18. Juli 2005 übernahm ein Tochterunternehmen der TUI Nederland N.V. – die TUI Airlines Nederland B.V. – im Rahmen eines Geschäftsbetriebserwerbs Vermögenswerte, Schulden und wesentliche mit dem Flugbetrieb verbundenen Rechte von der in Insolvenz befindlichen ATR Leasing VI B.V. (ehemaliger Flugbetrieb unter der Marke „HollandExel“) zum Kaufpreis von 11,5 Mio. €. Dem Kaufpreis (einschließlich Anschaffungsnebenkosten: 13,0 Mio. €) stand ein negatives Reinvermögen von 1,7 Mio. € gegenüber. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 14,7 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt, da weitere erworbene materielle oder immaterielle Vermögenswerte nicht einzeln identifizierbar waren oder getrennt bilanziert werden konnten.

Bis zum 30. September 2005 erwirtschaftete die Gesellschaft, belastet durch den Aufbau des Flugbetriebs unter der Marke „ArkeFly“, bei Umsatzerlösen von 49,0 Mio. € ein Ergebnis vor Ertragsteuern von -1,4 Mio. €.

Mio €	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sachanlagevermögen	- 0,1	–	0,1
Sonstige Rückstellungen	1,0	–	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,8	–	0,8
Eigenkapital	- 1,7	–	- 1,7

Am 1. September 2005 unterbreitete die TUI AG durch eine mittelbare Tochtergesellschaft den Aktionären des kanadischen Schifffahrtsunternehmens CP Ships Ltd., einem internationalen Anbieter von Container-Transportleistungen, ein Angebot zur hundertprozentigen Übernahme der Aktien. Nach dem Ende des Angebotszeitraumes wurden 89,0% der Aktien zu einem Kaufpreis von 21,50 US-Dollar pro Aktie und insgesamt 1,8 Mrd. US-Dollar übernommen. Die Aufnahme der rechtsgültig hinterlegten Aktien erfolgte am 20. Oktober 2005 sowie die Bezahlung der Aktien am 25. Oktober 2005. Im Rahmen einer außerordentlichen Versammlung der CP Ships-Aktionäre sollen vor Jahresende die verbliebenen Aktien im Zuge eines Squeeze-Out-Verfahrens übernommen werden. Der voraussichtliche Gesamtkaufpreis wird rund 2 Mrd. US-Dollar betragen.

In dem kurzen Zeitraum zwischen Erwerb der Gesellschaft und Erstellung des Zwischenberichtes des TUI Konzerns konnte die Umstellung für CP Ships von kanadischer Rechnungslegung auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die durchzuführende Kaufpreisuordnung zu einzelnen Vermögens-

werten und Schulden noch nicht abgeschlossen werden. Somit können noch keine weiteren Angaben gemäß IFRS 3 erfolgen. Wesentliche Neubewertungen sind im Rahmen der Kaufpreisuordnung voraussichtlich insbesondere für Schiffe und Leasingverträge vorzunehmen.

Einzustellende Geschäftsbereiche

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat in seinen Sitzungen vom 21. März 2003 und 21. Januar 2004 das Konzept für die Neuausrichtung des Segments Logistik zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Konkretisierung des Verkaufsprozesses der verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten ist dieser Bereich zum Anfang des Geschäftsjahres 2005 als einzustellender Geschäftsbereich gemäß dem neu erlassenen IFRS 5 eingestuft worden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 bestand die Speziallogistik nur noch aus dem Unternehmensbereich Schienenlogistik der VTG AG (UB I). Neben dem UB I wurde bis zum jeweiligen Verkaufszeitpunkt im entsprechenden Vorjahreszeitraum noch die Algeco-Gruppe (31. August 2004) sowie der Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik der VTG AG (31. März 2004) in der Speziallogistik ausgewiesen.

Neben den Aktivitäten der Speziallogistik wurden die US-Stahlservice-Gesellschaften ebenfalls auf Grund der Konkretisierung des Verkaufsprozesses beginnend mit dem Geschäftsjahr 2005 und erstmaliger Anwendung des IFRS 5 als einzustellender Geschäftsbereich ausgewiesen. Zusätzlich zu den im Geschäftsbereich Handel ausgewiesenen Gesellschaften werden die dem Bereich Sonstige/Konsolidierung zugeordneten und ebenfalls zur Veräußerung bestimmten reinen Holdinggesellschaften der US-Stahlservice-Gesellschaften als Bestandteil dieses einzustellenden Geschäftsbereichs ausgewiesen.

Die Veräußerung der verbliebenen Speziallogistik-Aktivitäten an die französische Compagnie Européenne de Wagons wurde Anfang Juni 2005 vertraglich vereinbart. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Geschäftsjahres erfolgen.

Die Veräußerung der US-Stahlservice-Gesellschaften wird wahrscheinlich noch bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 erfolgen.

Außerplanmäßige Wertberichtigungen waren auf Grund der zu erwartenden Nettoveräußerungserlöse nicht vorzunehmen.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004
Speziallogistik	7,4	8,3	18,7	2,5
Handel (inkl. Holding-Gesellschaften)	6,6	19,0	22,3	55,1
Energie	-	-	-	-
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	14,0	27,3	41,0	57,6
Speziallogistik	- 0,1	125,7	20,0	144,4
Handel (inkl. Holding-Gesellschaften)	-	-	-	-
Energie	34,3	-	34,3	29,3
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	34,2	125,7	54,3	173,7
Speziallogistik	7,3	134,0	38,7	146,9
Handel (inkl. Holding-Gesellschaften)	6,6	19,0	22,3	55,1
Energie	34,3	-	34,3	29,3
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	48,2	153,0	95,3	231,3

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik				Handel (inkl. Holding-Gesellschaften)			
	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004
Umsatzerlöse	109,2	164,2	325,3	682,9	252,1	279,1	747,6	730,0
Betriebliche Erträge	3,3	2,3	10,5	22,6	0,4	0,2	0,6	0,8
Abschreibungen ¹⁾	0,0	23,4	0,0	75,0	0,0	2,1	0,0	6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	98,7	133,3	299,8	608,4	242,7	246,4	711,2	627,7
Finanzergebnis	- 1,6	- 2,3	- 3,7	- 8,7	- 1,0	- 1,2	- 3,7	- 3,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,7	7,8	33,1	14,7	9,2	30,3	34,4	94,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5,3	4,5	14,4	12,2	2,6	11,3	12,1	39,5
Ergebnis nach Ertragsteuern²⁾	7,4	3,3	18,7	2,5	6,6	18,3	22,3	55,1

¹⁾ Gemäß den Regelungen des neu anzuwendenden IFRS 5 sind planmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte der einzustellenden Geschäftsbereiche ab dem Zeitpunkt der Entstehung der konkreten Veräußerungsabsichten nicht mehr vorzunehmen.

²⁾ Ohne Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik der VTG AG (UB II) (+ 0,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004)

Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik		Handel (inkl. Holding-Gesellschaften)	
	30.9.2005	31.12.2004	30.9.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	337,9	333,9	72,9	84,1
Kurzfristige Vermögenswerte	183,4	183,7	314,4	335,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	151,9	149,2	71,2	156,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	235,0	247,1	129,3	86,7

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Speziallogistik				Handel (inkl. Holding-Gesellschaften)			
	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14,6	- 16,4	30,5	35,7	47,2	- 10,6	101,2	- 32,2
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 11,1	34,1	- 23,3	128,9	- 2,1	- 0,5	- 3,4	- 2,1
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2,8	- 17,6	- 4,9	- 172,4	- 46,1	18,1	- 95,7	42,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,0	- 2,6	0,0	- 5,1	0,1	0,1	- 0,3	0,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,7	- 2,5	2,3	- 12,9	- 0,9	7,1	1,8	7,8

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung und Inhalt der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind durch die erstmalige Anwendung des IFRS 5 beeinflusst. Operative Erträge und Aufwendungen sowie Effekte aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften aus einzustellenden Geschäftsbereichen sind nach Ertragsteuern in einer separaten Zeile zusammenzufassen und getrennt von den fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns darzustellen.

In den fortzuführenden Sparten Touristik und Schifffahrt erhöhte sich das operative Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Infolgedessen stiegen die Umsatzerlöse und die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in nahezu dem gleichen Verhältnis, so dass sich die Materialeinsatzquote leicht erhöhte.

Im Bereich Europa Mitte trug neben dem Veranstaltergeschäft die Hapag-Lloyd Express zur Steigerung des operativen Ergebnisses des Bereichs bei. Ebenso entwickelte sich das Veranstaltergeschäft im Bereich Europa Nord insbesondere auf Grund der im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen positiv. Im Rahmen dieser Maßnahmen gebildete Rückstellungen in Höhe von 7,9 Mio. € wurden nicht benötigt und ergebniswirksam aufgelöst.

Darüber hinaus wird das Ergebnis der Sparte Touristik in der laufenden Berichtsperiode im Bereich Europa West durch einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Boeing 747-Flotte der Corsair belastet. Daneben waren im Bereich Europa West Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Aufnahme des Flugbetriebes der TUI Airlines Nederland seit April 2005 zu tragen.

Im Bereich Zielgebiete wirkte sich insbesondere das verbesserte operative Ergebnis des Hotelbereichs aus, wobei im 3. Quartal ein leicht geringeres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftet wurde. Ausgeglichen wurde dies durch eine entsprechende Verbesserung der Zielgebietsagenturen, die regional sehr unterschiedlich ausfiel.

Das Finanzergebnis des Vorjahreszeitraumes wurde durch einmalige Aufwendungen in Höhe von rund 32 Mio. € belastet, die sich hauptsächlich durch die Auflösung des Sicherungszusammenhangs im Rahmen der anhaltenden Reduzierung der Finanzverschuldung sowie der Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden durch langfristige festverzinsliche Bestandteile ergaben. Das Finanzergebnis der Berichtsperiode wird durch derartige Aufwendungen nur geringfügig belastet.

Die Vorjahresperiode wurde mit einem Bewertungsergebnis von 28,1 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe positiv beeinflusst. Im laufenden Berichtszeitraum fiel das Bewertungsergebnis mit 4,6 Mio. € deutlich niedriger aus. Zusätzlich wird das Finanzergebnis durch höhere Zinsaufwendungen auf Grund der erst nach dem 1. Quartal 2004 zur Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Finanzschulden begebenen höherverzinslichen Anleihen belastet.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 wurden ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 54 Mio. € nach Ertragsteuern im Ergebnis aus der Ein-

stellung von Bereichen ausgewiesen. Diese Erträge resultierten im Wesentlichen aus Kaufpreisanpassungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe sowie aus der Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen.

Im Vorjahr enthielt das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen ungewöhnliche Erträge aus der Veräußerung der Pracht Spedition + Logistik GmbH, des Unternehmensbereichs Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG AG und der Algeco-Gruppe. Darüber hinaus führte die Auflösung nicht mehr benötigter Vorsorgen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Preussag Energie-Gruppe zu ungewöhnlichen Erträgen. Insgesamt ergab sich ein positiver Ergebniseffekt von rund 174 Mio. €.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten gegenüber dem 31. Dezember 2004 neben dem touristischen Zyklus insbesondere aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 5. Die Zusammenfassung der Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Geschäftsbereiche sowie weiterer zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte in separaten Bilanzpositionen wirkte sich vor allem reduzierend auf das Sachanlagevermögen, die Vorräte und Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	30.9.2005
Langfristige Vermögenswerte	410,8
Kurzfristige Vermögenswerte	488,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	899,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	223,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	264,3
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	487,4

Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten in diesem Zeitraum ebenfalls.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 im Wesentlichen auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Darüber hinaus entstand durch im dritten Quartal 2005 erfolgte Akquisitionen ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 14,7 Mio. €.

Die deutliche Zunahme der liquiden Mittel resultiert neben der im September 2005 zur Finanzierung der Akquisition von CP Ships durchgeführten Kapitalerhöhung aus dem touristischen Saisonverlauf.

Eigenkapitalveränderungen

Die verpflichtend vorzunehmenden Anpassungen infolge der erstmaligen Anwendung von neuen bzw. überarbeiteten Bilanzierungsstandards reduzierte das Eigenkapital des TUI Konzerns zum 31. Dezember 2004 um 14,9 Mio. €. Im Wesentlichen resultierte der Anpassungsbedarf aus der gegenüber den Vorjahren unterschiedlichen Bilanzierung der Wandelrechte aus der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe.

Am 21. August 2005 hat der Vorstand der TUI AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausnutzung von genehmigten Kapitalia beschlossen, das Grundkapital um 182 793 535,23 € auf 639 777 370,74 € durch die Ausgabe von 71 502 616 Namensaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Entsprechend dem Bezugsverhältnis konnten für jeweils fünf alte Aktien zwei neue Aktien der Gesellschaft erworben werden. Der Bezugspreis pro neuer Aktie betrug 14,20 €. Nach Ende des Bezugsrechtshandels wurden die neuen Aktien am 13. September 2005 Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580) eingetragen.

Neben dem positiven Konzernergebnis für die ersten neun Monate der Berichtsperiode wirkten sich erfolgsneutral berücksichtigte Währungskursänderungen und Wertänderungen von Finanzinstrumenten erhöhend auf das Eigenkapital aus.

Dagegen verminderte die von der Hauptversammlung der TUI AG am 11. Mai 2005 für das Geschäftsjahr 2004 zur Ausschüttung beschlossene Dividende das Eigenkapital gegenüber dem letzten Bilanzstichtag in Höhe von 137,6 Mio. €.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2005 bestehen im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 521 Mio. € (zum 31. Dezember 2004 rund 552 Mio. €). Der Rückgang der Haftungsverhältnisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 war vornehmlich auf die weitere planmäßige Rückführung von Garantien und Bürgschaften im Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten im Anlagen- und Schiffbau zurückzuführen. Erhöhend wirkten sich im Rahmen des Verkaufs von Sachanlagevermögen befristet herausgegebene Haftungsverpflichtungen aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet- und Charterverträgen in der Schifffahrt erhöhten sich infolge der Ausweitung des operativen Geschäfts und dem Abschluss längerfristiger Charterverträge. Dem stehen geringfügig niedrigere Verpflichtungen im Bereich Hotels entgegen. Das touristische Bestellobligo, insbesondere für Unterbringungs- und Flugleistungen, reduzierte sich nur geringfügig, da teilweise bereits Bestellobligen für die kommenden Saisons eingegangen wurden. Insgesamt bewegten sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem normalen Geschäftsverlauf zum 30. September 2005 mit einer Höhe von rund 6,3 Mrd. € auf dem Niveau des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004.

Darüber hinaus unterbreitete die TUI AG über eine mittelbare Tochtergesellschaft ein Angebot zur Übernahme der CP Ships Ltd. mit einem Gesamtvolumen von rund 2 Mrd. US-Dollar.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1 248,0 Mio. € auf 1 729,1 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 318,2 Mio. € auf 1 453,7 Mio. €. Insbesondere wirkte sich das verbesserte operative Geschäftsergebnis in der Touristik und in der Schifffahrt positiv aus. Daneben resultiert die Erhöhung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit aus dem Rückgang der Vorräte im Bereich des US-Stahlhandels.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 461,9 Mio. € an Mitteln abgeflossen (Vorjahr Zufluss in Höhe von 345,8 Mio. €). Neben den im Vorjahr enthaltenen hohen Mittelzuflüssen aus Desinvestitionen resultierte die Veränderung gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus einem in der Schifffahrt und in der Touristik (insbesondere geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Flugzeugen) deutlich höheren Investitionsvolumen.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 246,8 Mio. € erhöht (Vorjahr Reduzierung um 587,0 Mio. €). Der hohe Mittelzufluss in der laufenden Berichtsperiode ist eine Folge der im September 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung. In der Vergleichsperiode erklärt sich der Mittelabfluss hauptsächlich aus der vorgenommenen Tilgung von Finanzschulden.

Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 9,4 Mio. € erhöht.

Segmentkennzahlen

Die Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly sowie die Flughafenbetriebsgesellschaft in Coventry wurden statt wie in Vorjahren dem Bereich Sonstige/Konsolidierung mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 der Touristik zugeordnet. Die Ergebniskennzahlen sowie die Aufteilung der Umsätze mit fremden Dritten des Vorjahreszeitraumes wurden entsprechend angepasst.

Umsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004
Touristik	5 285,8	4 938,3	11 294,3	10 650,7
Schifffahrt	873,3	725,1	2 307,3	1 972,1
Sonstige/Konsolidierung	63,6	91,0	191,5	215,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	6 222,7	5 754,4	13 793,1	12 838,0
Speziallogistik	109,2	164,1	325,3	682,9
Handel	252,1	279,1	747,6	730,0
Einzustellende Geschäftsbereiche	361,3	443,2	1 072,9	1 412,9
Gesamt	6 584,0	6 197,6	14 866,0	14 250,9

Ergebnis nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBTA)

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004
Touristik	590	573	492	455
Schifffahrt	89	87	199	193
Sonstige/Konsolidierung	- 21	- 34	- 162	- 224
Fortzuführende Geschäftsbereiche	658	626	529	424
Speziallogistik	12	140	70	161
Handel	9	30	34	94
Energie ¹⁾	35	- 1	35	29
Einzustellende Geschäftsbereiche	56	169	139	284
Gesamt	714	795	668	708

¹⁾ Ergebniseffekt aus der Entkonsolidierung

**Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen nach Sparten und
Geschäftsbereichen (EBIT)**

Mio €	Q3 2005	Q3 2004	9M 2005	9M 2004
Touristik	573	566	478	439
Schifffahrt	94	91	215	207
Sonstige/Konsolidierung	24	1	- 42	- 79
Fortzuführende Geschäftsbereiche	691	658	651	567
Speziallogistik	14	135	75	171
Handel	10	31	38	98
Energie ¹⁾	35	- 1	35	29
Einzustellende Geschäftsbereiche	59	165	148	298
Gesamt	750	823	799	865

¹⁾ Ergebniseffekt aus der Entkonsolidierung

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) enthält in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 folgende Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 28,0 Mio. € (Vorjahr 27,0 Mio. €), Schifffahrt 2,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Sonstige/Konsolidierung 0,0 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €), Speziallogistik 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) und Handel 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanztermine 2006

Bilanzpressekonferenz 2006	22. März 2006
Zwischenbericht Januar bis März 2006	9. Mai 2006 ¹⁾
Hauptversammlung 2006	10. Mai 2006
Zwischenbericht Januar bis Juni 2006	10. August 2006 ¹⁾
Zwischenbericht Januar bis September 2006	9. November 2006 ¹⁾

¹⁾ geplante Termine

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui.com



TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

World of  TUI